Deutsches Zeitungsarchiv
der deutschsprachigen Presse e.V.

Bezugspreis vierteljährlich: Ausgabe A (ohne „Wochenschau") in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 2 Mk. 10 Pfg. — ausserdem von der Post abgeholt 2 Mk. 10 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wo nur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 2 Mk. 52 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 3 Mk. 82 Pfg. — Ausgabe B (mit „Wochenschau") vierteljährlich 60 Pfg. mehr.

Münsterischer Anzeiger

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2 mm hoch, 25 Pfg.; bei Anzeigen aus dem Reg.-Bez. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (Für Aktiengesellschaften usw., Vereine und Behörden 25 Pfg.). — Reklamen: Der Raum für die Reklamespalte, 87 mm breit, 2 mm hoch, 1 Mk. Gebühr für Beilagen wird nach Gewicht berechnet. Fernspr.: Redaktion u. Verlag Nr. 2448, 2449 u. 2450, Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Zweite Ausgabe. Sonntag, 25. November 1917. 66. Jahrgang. Nr. 845.

Wirtschaftsleben und Lebensmittelversorgung.

Elektrizitätsversorgung. Die „Neue politische Correspondenz" schreibt: Die Frage der Versorgung des Landes mit Elektrizität ist nunmehr durch den Gesetzentwurf betreffend den Bau eines staatlichen Dampfkraftwerkes in Hannover zur ersten praktischen Lösung gediehen. In absehbarer Zeit werden seitens des Reiches gesetzgeberische Maßnahmen ergehen, die in Preußen ihre Ergänzung durch eine fördernde Betätigung des Staates in der Richtung einer Beratung oder auch in einer finanziellen Beteiligung erhalten kann. Das Ziel dieser Verkehrspolitik ist seitens der Staatsregierung darauf gerichtet, an der zweckmäßigen Ausgestaltung und Ausbreitung mitzuwirken, sowohl zur Beseitigung unbefriedigender Zustände in der bisherigen Art der Versorgung, als auch zur Herbeiführung tunlichster Einheitlichkeit und Wirtschaftlichkeit bei der Versorgung neuer Gebiete. Wo die Errichtung staatseigener Kraftwerke in Frage kommt, wird dem Staate im allgemeinen die Erzeugung und Fortleitung des Stromes im großen zufallen, nicht die Verteilung an die Verbraucher. Die Versorgungsgebiete der die Verteilung des Stromes an die Verbraucher übernehmenden Stromabnehmer sollen in den vom Staate wegen der Stromlieferungen abzuschließenden Verträgen fest abgegrenzt werden, um unter Ausschaltung eines unwirtschaftlichen Wettbewerbes die vollständige und zweckmäßige Versorgung des ganzen Absatzgebietes zu sichern. Die Staatsregierung legt dabei entscheidenden Wert auf ein enges Zusammenarbeiten mit den Kommunalverbänden, denen vorwiegend die Verteilung des Stromes überlassen sein wird. Es handelt sich hier um eine weitreichende Aufgabe von großer wirtschaftlicher Bedeutung, bei der mit besonderer Befriedigung zu begrüßen ist, daß die Staatsregierung bei ihrer Durchführung schonend vorgehen will, ohne ein Eingreifen in befriedigende Verhältnisse und ohne eine Beseitigung wirtschaftlich zweckmäßiger Anlagen. Durch diese Grundsätze erfährt der Gesetzentwurf eine wertvolle Ergänzung; es ist aber durchaus angebracht, den vorliegenden Gesetzentwurf nicht mit den grundsätzlichen Fragen zu verbinden. Im Abgeordnetenhause findet der Gesetzentwurf bei allen Fraktionen eine durchaus freundliche Aufnahme. Der inzwischen zurückgetretene Eisenbahnminister v. Breitenbach hat hier auf einen neuen und vollen Erfolg seiner klugen und bewährten Verkehrspolitik zu rechnen: Der mit der Elektrizitätsversorgung in den Aufgabenkreis des Staates zu übernehmende Plan ist mit vorsichtiger und glücklicher Abgrenzung erfaßt und abgerundet und trägt den in erster Linie maßgebenden wirtschaftlichen Erwägungen sowohl nach dem staatsseitigen wie nach dem Stromabnehmer und Verbraucher-Interesse in den Grundlinien Rechnung. In dem Staatshaushaltsausschuß des Abgeordnetenhauses wird eine Aussprache über die Grundzüge erfolgen; es wird aber dabei nicht eine Stellungnahme zu den einzelnen Fragen in Betracht kommen, sondern lediglich eine informatorische Behandlung.

Verordnung über die Malzkontingente der Bierbrauereien und den Malzhandel. Durch eine Verordnung des Bundesrats vom 20. November 1917 ist das Malzkontingent der Bierbrauereien im neuen Kontingentjahr auf 10 Prozent, für die Bierbrauereien in Bayern rechts des Rheins auf 15 Prozent festgesetzt worden. Da das Kontingent im abgelaufenen Jahre 5 bzw. 35 Proz. betrug, bedeutet die Festsetzung eine weitere Einschränkung der Bierherstellung, die nach der gesamten Ernährungslage nicht zu umgehen war. Aus den 10 Prozent und den 15 Prozent muß der Bierbedarf des Feldheeres und der Besatzungstruppen sowie der Bierbedarf der Rüstungsarbeiter in erster Linie gedeckt werden. Hinsichtlich der Bierversorgung der übrigen Zivilbevölkerung wird sich die Einschränkung stärker fühlbar machen.

Um eine zweckmäßige Verteilung aller Rohstoffe auf das ganze Jahr zu ermöglichen, sieht die Verordnung vor, daß die im letzten Kalendervierteljahr des abgelaufenen Kontingentsjahres ersparten Malzmengen noch im ganzen neuen Wirtschaftsjahr verwendet werden dürfen. Hinsichtlich der Übertragung der Kontingente sind gleichfalls Neuerungen eingetreten, vor allem nach der Richtung, daß nunmehr jede Übertragung, auch wenn der Brauereibetrieb oder das Brauereigrundstück mitübertragen wird, von den Kontingentübertragungsstellen genehmigt werden muß. Dies gilt rückwirkend für alle seit dem 15. August 1917 erfolgten Übertragungen. Als Kontingentübertragungsstelle ist für die Norddeutsche Brausteuergemeinschaft die Reichsgetreidestelle, Kontingentstelle, bestimmt worden. Die Bestimmung darüber, inwieweit und in welcher Zeitfolge die Bierbrauereien mit Getreide auf das Kontingent beliefert werden, ist dem Reichskanzler vorbehalten. Er kann auch über die Vermälzung Bestimmungen treffen. Die Lieferung des Getreides erfolgt durch die Reichsgetreidestelle. Die Bestimmungen über die zeitliche Beschränkung der Bierlieferungsverträge sind neu gefaßt in der Weise, daß nur mehr Verträge zwischen Bierbrauereien untereinander ausgenommen bleiben. Die Bestimmungen über die Veräußerung von zugeteiltem Getreide oder von Malz sind dahin erweitert, daß auch der Erwerber davon betroffen wird. Die neue Verordnung macht auch Änderungen hinsichtlich der Ausführungsbestimmungen über die Kontingentübertragung notwendig, die demnächst erfolgen werden.

❑ **Überweisung von Sauerkraut.** Mit Zustimmung des Bevollmächtigten des Reichskanzlers wird die Kriegsgesellschaft für Sauerkraut künftig den Kommunalverbänden, Gemeinden und Großverbrauchern (Fabrikbetrieben, Mittelstands- und Volksküchen, Heilanstalten und ähnlichen Einrichtungen) von dem Sauerkraut, das sie in eigenen Betrieben oder durch fremde Einlegereien im Werklohne aus Weißkohl oder Rüben einschneiden lassen, für die Zeit vom 1. Januar 1918 ab auf Antrag einen Bruchteil bis zu 50 Prozent zur freien Verfügung überweisen ohne Anrechnung auf den Anteil, der bei den schlüsselmäßigen Verteilungen des kommenden Winters auf die Bundesstaaten entfallen wird. Die freie Verfügung über die eine Hälfte wird aber nur dann erlaubt werden, wenn die Kommunalverbände, Gemeinden und Großverbraucher sich zur Innehaltung aller bereits bestehenden und noch zu erlassenden Bestimmungen verpflichten. Die nicht freizugebende Hälfte wird in die allgemeinen schlüsselmäßigen Verteilungen einbezogen werden. Hierdurch wird ein Ausgleich erzielt zwischen dem Erfordernis, daß Sauerkraut zur Herbeiführung einer gleichmäßigen und gerechten Versorgung der Bevölkerung des gesamten Reiches auch in diesem Jahre zu rationieren ist, und dem Umstande, daß die Kommunalverbände, Gemeinden und Großverbraucher zu ihrer freien Verfügung stehendes Frischgemüse dem Frischverbrauche zugunsten der Herstellung von Sauerkraut entzogen haben.

○ **Ausnahmen bei der Beschlagnahme von Hasen- 2c. Fellen.** Von der Bekanntmachung, betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Kanin-, Hasen- und Katzenfellen und aus ihnen hergestelltem Leder vom 1. Juni 1917 werden durch die Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Kriegsministeriums Ausnahmen mit Wirkung vom 24. November 1917 ab zugelassen. Während bisher der Besitzer eines Tieres, sofern er nicht Mitglied eines Kaninchenschutzvereins war, beschlagnahmte Felle nur an einen Händler (Sammler) veräußern durfte, ist ihm nunmehr eine Veräußerung auch an die Vereinsmeldestelle eines Kaninchenschutzvereins seines Wohnortes gestattet. Ferner ist die Frist von drei Wochen für die Veräußerung eines Felles durch den Besitzer eines Tieres auf sechs Wochen verlängert worden. Am gleichen Tage wird eine Bekanntmachung der Militärbefehlshaber über den gleichen Gegenstand in Kraft treten. Während bisher alle Personen, welche Kaninchen, Hasen und Katzen geschlachtet haben, deren Felle unter bestimmten Bedingungen zwar veräußern durften, aber hierzu nicht gezwungen waren, besteht nunmehr eine Verpflichtung, die Felle binnen sechs Wochen nach der Veröffentlichung der Bekanntmachung bezw. nach dem Abziehen des Felles an die Vereinsmeldestelle eines Kaninchenschutzvereins ihres Wohnortes oder an einen Händler (Sammler) zu verkaufen. Der Wortlaut der Bekanntmachung ist bei den Landratsämtern, Bürgermeisterämtern, Polizeibehörden und Handelskammern einzusehen.

Aus der Stadt.

Münster, 25. November.

Aus dem Militär-Wochenblatt. Befördert zum Leutnant d. R. die Vizefeldwebel *Ewertz, Münster, *Behling, *Drees, *Hartlage, Osnabrück. **Den Charakter als Major** hat erhalten *Otto, Rittmeister der Landwehr a. D., Münster. Befördert zum Oberapotheker des Beurlaubtenstandes *Schneidersmann, Münster, zum Leutnant d. R. d. Marine-Infanterie *Bispinck, Coesfeld.

⊙ **Die 20. Hauptsitzung der Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen** findet Donnerstag, den 20. Dez. d. J., im Landeshause zu Münster statt. Auf der Tagesordnung finden sich neben verschiedenen Neuwahlen und geschäftlichen Angelegenheiten, als Vorlagen von allgemeiner Bedeutung der vom Generalsekretär Ökonomierat Dr. Gerland zu erstattende Bericht über die Kriegstätigkeit der Landwirtschaftskammer im Jahre 1917 und ferner Anträge des Vorstandes betreffend Wiederaufbau der Viehzucht nach dem Kriege sowie Förderung der sozialen Bestrebungen auf dem Lande und Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 1918. Der ohne Erhöhung des bisherigen Beitragssatzes aufgestellte Entwurf des nächstjährigen Haushaltsplanes der Landwirtschaftskammer schließt in Einnahme und Ausgabe mit 1 514 000 Mark ab.

⊙ **Ausfall des Schnellzugspaares Münster—Norden.** Vom 24. November ab fallen die D-Züge 181 Norden ab 10.13, Münster an 2.09, und 182, Münster ab 2.10, Norden an 5.59 nachmittags bis auf weiteres aus.

❑ **Die Brockensammlung** bittet auch in diesem vierten Kriegswinter dringend um Zuwendung gebrauchter Spielsachen und Bücher. So manche Familie, welche noch im vorigen Jahre imstande war, eine kleine Summe für die Weihnachtsbescherung aufzubringen, kann es heute nicht mehr. Jeder, der vielleicht aus jetzt wirklich unangebrachter Pietät noch Spielsachen aufhebt, oder dessen Kinder im Laufe des Jahres dem Spiele entwachsen sind, der überweise die Sachen der Brockensammlung, damit auch nicht an diesem Kriegsweihnachtsfeste ein armes Kind vor leerem Tische steht. Die Sachen werden von der Brockensammlung abgeholt, wenn es mittels Karte oder mündlich bei der Kastellanin bestellt wird. Auch können die Sachen dort abgegeben werden.

‡ **Jugendwehr.** Tagesbefehl zum Dienst für Sonntag: Alle Kompagnien: 3 Uhr Oberrealschule. ¾ Stunde vorher Appell für sämtliche Spielleute.

♤ **Neue Dichtungen von Friedrich Castelle.** Der Salm-Verlag in Köln, der sich durch die Herausgabe der „Flugblätter rheinischer Dichtung" um das deutsche Schrifttum sehr verdient gemacht hat, beginnt jetzt eine neue Sammlung: „Die westfälische Dichtung in Flugblättern". Als erstes dieser schmucken Blätter ist soeben eine ausgewählte Sammlung Dichtungen von Friedrich Castelle (Münster) erschienen unter dem Titel „Späte Lerchen in der Luft". Über das Heft, das zum Preise von 95 Pfg. in hiesigen Buchhandlungen käuflich ist, schreibt der bekannte Kritiker Otto Albert Schneider in der „Rhein.-Westf. Zeitung": „Castelle wurzelt mit seiner Lyrik ganz im Boden der Heimat, deren landschaftliche Eigenart er mit einem an seiner geliebten Droste gebildeten Gefühl dichterisch gestaltet, ohne doch irgendwie vom Vorbilde abhängig zu werden. Der Droste ist denn auch ein großes Gedicht des Kreises gewidmet, aus dem mehr Einsicht in das Wesen dieser wundervollen Frau spricht, als aus der Mehrzahl philologischer Abhandlungen. Neben diesem gibt wohl das „Mutter" überschriebene Gedicht, eine wehmütig-dankbare Erinnerung an die Hüterin der Jugend, den tiefsten Einblick in das Innenleben des Dichters. Der großen Dichterin, der Mutter, der Frau (Hingebung) fühlt er sich in seinem Schaffen tief verbunden; sie entbinden das reiche Erlebnis der heimatlichen Welt in ihm zu reinster Gestaltung. So geleitet uns Lyrisches Schauen durch die westfälische Landschaft in ihren wechselnden Stimmungen von Maiglück, herbstlich leuchtender Erntepracht und nächtlichem Frieden. So versenken wir uns mit dem Dichter in die romantische Schönheit alter westfälischer Kloster- und Schloßarchitekturen, die seine rückblickende Phantasie wundersam belebt mit verwunschenen Gestalten. Eine schön aellärte Weltanschauung spricht aus Castelles Weisen zu uns, auch die Form ist durchaus gemeistert, sodaß diese Blätter zu den wirklich erfreulichen literarischen Neuerscheinungen zu zählen sind. Heimatkunst im besten Sinne des Wortes!"

Konzert zur Beschaffung von Weihnachtsgaben für die Verwundeten in hiesigen Lazaretten. Der Reingewinn des Konzerts der vereinigten Gesangvereine am letzten Sonntag im Arbeiterhause beträgt 640,60 Mk.

Theater des Konservatoriums. Am heutigen Sonntag findet im Zoologischen Garten die Wiederholung des fünfaktigen Volksdramas „Der Müller und sein Kind" statt.

⊙ **Wagner-Konzert.** Da die Aula des Städt. Gymnasiums wegen anderseitiger übermäßiger Inanspruchnahme nicht zur Benutzung freigegeben werden konnte, findet das Wagner-Konzert Dienstag, den 27. November, abends 8 Uhr, im Kath. Vereinshause, Schillerstraße 46, statt.

○ **Das Cahnbley-Hinken-Konzert,** das am Montagabend in der Aula stattfindet, verspricht den Besuchern großen künstlerischen Genuß. Die Künstlerin ist ja von ihrem früheren Auftreten hierselbst bekannt genug, als daß es noch eines Hinweises auf ihr reifes Können bedürfte. Daß sie in ihrer Kunst seitdem noch gewachsen ist, beweisen die Kritiken der letzten Zeit.

= **Der geringste Vaterlandsdienst,** den heute ein jeder freudig erbringen müßte, besteht in der Ablieferung des Goldes. Das gemünzte Gold floß zum größten Teil schon in die Keller der Reichsbank und dient somit wirtschaftlichen Zwecken. Aber ganz erhebliche Mengen Goldes werden jetzt noch in Form von Schmuckgegenständen, hauptsächlich goldenen Uhrketten, von ihren Besitzern getragen oder ruhen nutzlos in Schmuckfächern und Truhen daheim. Die von den Goldankaufsstellen verliehenen Denkmünzen oder eisernen Ketten werden später einmal in uns eine Erinnerung an die mitterlebte große Zeit wecken. Nicht die goldene, sondern die schlichte eiserne Uhrkette soll den Deutschen in dieser Kriegszeit schmücken; sie erfüllt genau so gut ihren Zweck, wie die goldene und hat dazu noch einen geschichtlichen Wert. Annahmestellen für den Ankauf von Gold und Juwelen sind bei den Juwelieren: Deppenbrock (Salzstraße), Osthues (Ludgeristraße) und Schraeder (Bogenstraße).

○ **Ein schwerer Einbruchsdiebstahl** wurde in der Nacht zum Samstag in einem Lagerhause an der Stolbergstraße verübt. Die Diebe hatten eine Leiter an ein Etagenfenster gestellt und zertrümmerten eine Fensterscheibe; sie gelangten so in das Innere. Es wurden für mehrere Tausend Mark Pelze und Wäschestücke gestohlen. Die Diebe müssen mit den Örtlichkeiten vertraut gewesen sein, da die Pelze erst am Tage vorher aus einem Lager der oberen Etage an diese Stelle gebracht worden waren.

✤

Inbetriebsetzung der neuen Gasfernleitung.

Gestern nachmittag 3 Uhr wurde durch Oberbürgermeister Dieckmann im Beisein der aus Mitgliedern des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums bestehenden Betriebskommission die neue Gasfernleitung von der Zeche Radbod bei Hamm nach Münster in Betrieb gesetzt. Vorgestern war die letzte Verbindung zum hiesigen Gasometer hergestellt und nachdem Stadtbaurat Tormin das erste Gas hatte durchblasen lassen, zur Bestätigung, daß die Anlage ordnungsgemäß arbeite, ist gestern mittag unsere Gaserzeugung außer Betrieb gesetzt und das Radbodder Gas in unsere Gasometer geleitet.

Ein bedeutungsvolles Werk ist damit zum Abschluß gelangt. Doppelt bedeutungsvoll deshalb, weil es mitten im Kriege zur Ausführung gelangte. Für die Münsteraner tritt die Bedeutung ohne weiteres dadurch in die Erscheinung, daß, laut einer Mitteilung des Reichskommissars für Kohlenverteilung, mit dem Augenblick der Inbetriebnahme die den Gasverbrauch über 30 Kbm. um 20 Prozent einschränkende Bestimmung außer Kraft tritt. Das ist

übersichtlichen Gelände nach vorwärts auf die deutschen Linien durchzuschlagen.

Der Platz, ein abgeerntetes Feld, war schließlich gefunden, auf ihn hielt ich zu. Weit und breit kein lebendes Wesen. Lautlos senkte sich der deutsche Vogel, da die Luftschraube mittlerweile ganz still stand. Ein kurzer Stoß folgte, ein zweiter und dritter, sanft rollte der „Kahn" ein wenig aus und stand schließlich wie angewurzelt fest. Wer weiß, wo in Feindesland...

Ein des Weges kommender „Panje" mit seinem Wagen hielt erstaunt an, wir winkten ihn heran, und er kam.

Nur Frechheit kann hier helfen, dachten wir; schlugen, so schnell es ging, den Motor, das kostbarste am ganzen Apparat, aus der Maschine, wuchteten ihn mit Unterstützung des Panje auf dessen kleinen Wagen und machten uns auf den Weg in Richtung Deutschland.

Die Kompasse hatten wir natürlich auch mitgenommen, ebenso die Karten und Waffen, und so sagten wir uns im Vollgefühl der geglückten Notlandung: Uns kann keiner!"

Auf meine erstaunte Frage, weshalb sie nicht den ganzen Kahn in Brand gesteckt und sich dann auf die Strümpfe gemacht hätten, meinte der Führer sehr richtig, sie hätten nicht die Absicht gehabt, durch ein Freudenfeuer unnötig russische Uniformen herbeizulocken.

„Aber wir haben den Kahn ziemlich restlos zu Kleinholz gemacht, so daß ihn der Panje sich später als Brennholz abholen konnte. Dann zog unsere kleine Karawane mit dem Motor los; alle drei hatten wir uns brüderlich Zigarren angebrannt; die Sonne schien uns warm auf den Pelz, kurz, es ging zunächst ganz vergnüglich. Bis dann plötzlich in einer Waldlichtung russische Dragoner auftauchten und gerade auf uns zu galoppierten. Sie schrien und gestikulierten fürchterlich.

Kurz entschlossen sprang ich auf der einen Seite in den Wald, der Beobachter lief nach der andern Seite. Ihm, dem Offizier, folgten die ersten Russen, schossen ihn an und nahmen ihn gefangen. Ich hatte dagegen Glück, mit einigem Kennerblick sah ich in erreichbarer Nähe ein Wasserloch, sprang, ohne mich zu besinnen, hinein und verschwand sofort mit dem Kopf unter der Wasseroberfläche. Als ich wieder auftauchte, sah ich einen Weidenstumpf, an dem ich mich festklammerte. Nur den Kopf über Wasser, um Luft zu haben, in der einen Hand den Weidenstumpf, in der andern Hand die Pistole, verharrte ich regungslos und war fest entschlossen, mein Leben so teuer wie möglich zu verkaufen.

Von meinem Beobachter und dem Wagen konnte ich durch das dichte Unterholz nichts mehr sehen, die schienen den Weg unter russischer Bedeckung fortgesetzt zu haben.

Alles blieb still. Doch ich wagte nicht, aus meinem Versteck herauszusteigen, obgleich der Aufenthalt in dem Sumpfloch nicht gerade verlockend war.

Nach einer ganzen Weile hörte ich dann aus der Ferne Stimmengewirr, das näher und näher kam, und sah schließlich durch das Unterholz die Karawane zurückkommen. Auf dem Wagen saß der brave „Franz", an Arm und Kopf kunstgerecht verbunden, und fuhr der russischen Gefangenschaft entgegen.

Tiefer duckte ich mich in mein Versteck nieder und wurde so nicht bemerkt.

Die Zeit bis zum Abend wurde mir ganz entsetzlich lang; ich überlegte, was zu tun sei, und war mir schließlich darüber klar, daß ich bis zum Einbruch der Dunkelheit in dem stinkenden Wasserloch aushalten müsse, ehe ich an den Weitermarsch denken durfte.

Das war keine angenehme Lage, denn ich rutschte von Zeit zu Zeit tiefer ins Wasser, rappelte mich aber immer wieder in die Höhe. Der Arm erlahmte, trotzdem ich mehrfach wechselte. Dazu fing es im Magen verdächtig an zu rumoren und zu knurren, was ja auch schließlich kein Wunder war.

Aber alles währt seine Zeit, und auch der längste Tag nimmt einmal ein Ende. Als der Abend zu dämmern begann, hielt ich Umschau. Keine Menschenseele war zu sehen, Ruhe und Frieden ringsum. Langsam und vorsichtig kroch ich nun aus meinem nassen Gefängnis und schlich mich tiefer in den Wald hinein, nicht ohne mein sicheres Versteck zunächst dauernd im Auge zu behalten.

Allmählich aber kam die alte Ruhe und Sicherheit über mich; ich fror zwar mächtig, aber ich kam in Gang und wanderte nun los, immer die allgemeine westliche Richtung einhaltend. Einmal mußten doch die deutschen Linien kommen.

Sobald der Morgen graute, suchte ich mir wieder ein Versteck und blieb darin bis zum einbrechenden Abend. Das wiederholte sich mehrere Tage. Den knurrenden Magen beschwichtigte ich mit Feldfrüchten, so wie ich sie fand.

Schließlich erreichte ich das gefährliche Gebiet der russischen Truppen, die damals in Kurland nach der Offensive noch nicht überall feste Stellungen mit Hindernissen hatten, und versuchte erst einmal zu beobachten, wo das Durchkommen am besten möglich wäre. Das Glück war mir hold. In der nächsten Nacht schon stieß ich auf den ersten deutschen Posten. Damit war ich geborgen und bekam zunächst einmal etwas zu essen...

Er hatte geendet. Und ich dachte:

Das ist Fliegerlos; man steigt auf und weiß nie, ob man wieder zur Erde kommt. Erreicht man sie aber glücklich mit einigermaßen heilen Knochen, dann kann es immer noch die falsche Stelle sein, die hinter den feindlichen Linien liegt...

Das älteste Schillerdenkmal.

Es ist wenig bekannt, daß das älteste Schillerdenkmal in den Ostprovinzen errichtet worden ist. Zwar wurde gleich nach des Dichters Tode in seiner Heimat Marbach erwogen, ihm ein Denkmal zu setzen, aber erst 1830 ist auf der Schillerhöhe in Volkstädt bei Rudolstadt, wo Schiller den Sommer 1788 zugebracht hat, die Dänneckersche Büste aufgestellt und 1839 zum ersten Male in einer Stadt, in Stuttgart, ein Schillerdenkmal enthüllt worden. Im Baltenland ist bereits 1813, und zwar im südwestlichen Estland auf der Insel Pucht bei Werder, der Insel Moon gegenüber, dem Andenken Schillers eine Gedenksäule errichtet worden. Sie trägt die Inschrift: „Dem Andenken Friedrich von Schiller (!) Deutschlands erhabenen (!) Dichter und Liebling der Musen 1813." Auf der Rückseite liest man die Verse:

Die Dichtkunst reicht dir ihre Götterrechte,
Schwingt sich mit dir den ew'gen Sternen zu,
Mit einer Glorie hat sie dich umgeben,
Du schufst fürs Herz, du wirst unsterblich leben.

Im Jahre 1905 wurde das Denkmal wiederhergestellt. Auf der stillen, meerumrauschten Insel steht es vermutlich noch heute heil und unversehrt.

Aus dem Felde.

Vater unser.

Über den Hang
Ein Wallfahrtsgang:
Das Christuskreuz,
Die weißen Lichter,
Farbige Fahnen,
Gebräunte Gesichter,
Kinder und Frauen
In Reihen zu zweit, —
Die Männer so weit.
Vater unser ...

Und Gebet
Wandert und weht
Über die braune Schollenerde,
Daß Segen werde
Und Fruchtbarkeit.
Herr,
Es ist Zeit,
In Städten wohnen
Und rufen Millionen
Vater unser ...

Wallen und Flehn,
Gefangene stehn
Im Dorfgelände,
Heben zur Stirn die Hände
Und schaun:
Kinder, Fraun,
Kinder, Fraun,
Nicht feind.
Einer weint.
Vater unser ...

Hin und her:
Wenn Friede wär;
Ein weißer Schein.
Es zuckt hinein
Zäh und flammenrot:
In Frankreich geht der Tod.
Herr, Herr,
Den Meinen nicht!
Gott spricht.
Vater unser ...

Irgendwo ein Soldat
Fiebert:
Kamerad — Kamerad —
Das Kreuz — die Lichter —
Da; da — Gesichter —
Still! Ihr Schritt.
Mutter!
Er betet mit:
Zukomme uns dein —
Mutter!
Und schläft ein.
Vater unser ...

Maria Weinand, Essen.

Im feldgrauen Jerusalem.

Von Paul Schweder,
Kaiserl. Osmanischer Kriegsberichterstatter.

Die ersten kalten Winde umziehen den Ölberg. Bald wird es hier oben ebenso wie in der Heimat den ersten Schnee geben. Die kahlen Hänge des geschichtlich so denkwürdigen Höhenrückens klimmen alte Araberweiblein mit dürrem Ölzweig auf dem Kopf empor, für das sie droben im schönen deutschen „Kaiserin Auguste Viktoria-Hospiz" gute Bezahlung erhalten. Mit Rücksicht auf den völligen Kohlenmangel und die durch den Krieg verursachte Holznot hat die türkische Regierung das Fällen eines jeden zehnten Ölbaums im Lande gestattet — eine verhängnisvolle Maßregel, wenn man bedenkt, wie abhängig man angesichts des Fehlens jeglicher Schweinezucht in der Türkei und des Ausbleibens ausländischer Zufuhren von der Olerzeugung durch den für das Heilige Land so charakteristischen Ölbaum ist. Aber selbst die Lokomotiven der Hedschas-Bahn können nur so in Bewegung gesetzt werden. Das Holz wird nach Gewicht verkauft und auch den wenigen Gästen des Ölberg-Hospizes nach Gewicht abgegeben, so daß eine einigermaßen in Betracht kommende Zimmerheizung immerhin 5—6 Mk. pro Tag verschlingt.

Die Berliner Bauherren des prachtvollen deutschen Repräsentationshauses auf dem Ölberg haben sich bei ihrem Voranschlag in jeder Weise verrechnet. Nicht nur, daß die Baulosten um über 3 Millionen Mark zu niedrig eingesetzt wurden, hat man doch in Berlin ursprünglich auch angenommen, daß der Ölberg und mit ihm Jerusalem im ewig heiteren Glanze lebe und eine Heizung überhaupt nicht notwendig sei. So wurde das ganze, sonst so vorzüglich eingerichtete Hospiz ohne jede Heizungsanlage erbaut. Und auch eine Lichtanlage fehlte, ebenso wie ein ganzes Zwischengeschoß, daß die arabischen Baulente bei der Errichtung des Hauses einfach übersehen hatten. Schließlich mußte der Windseite der ganzen Anlage noch nachträglich eine gewaltige Steinfassade vorgebaut werden, um die regenbringenden Weststürme abzuhalten. Erst dann konnte der Bau seinen Zweck erfüllen, ein Wahrzeichen des wachsenden deutschen Einflusses im Heiligen Lande zu sein.

Mit Stolz blicken denn auch heute unsere deutschen Feldgrauen zu der Höhe des Ölbergs empor, die seit sechs Jahren den Riesenbau der Kaiserin Augusta Viktoria-Stiftung trägt. Er beherrscht als einen wundervolles Nationaldenkmal deutscher Liebestätigkeit das ganze Stadtbild. Bekanntlich hat sich der Ölberg auch zweimal des Besuches englischer Wüstenflieger zu erfreuen gehabt, deren Bombenwürfe jedoch keinen nennenswerten Schaden an dem Prachtgebäude angerichtet haben.

Noch immer waltet dort oben die Tochter des verstorbenen Präsidenten des Oberkirchenrats v. Barkhausen, die Oberin Theodora, ihres Amtes, und mit ihr sorgen zahlreiche Kaiserswerther Schwestern in mütterlicher Weise für die erholungsbedürftigen deutschen Offiziere, welche jetzt hier ihrer Genesung entgegensehen.

Der gewaltige Bau, den die Kaiserin Auguste Viktoria-Stiftung in Potsdam in siebenjähriger, unendlich schwieriger Arbeit geschaffen hatte, war ursprünglich als Erholungsheim für die deutschen Kolonisten im Heiligen Lande gedacht. Als Kaiser Wilhelm II. im Jahre 1898 auf seiner Palästinafahrt nach Jerusalem kam, schenkte ihm der Sultan Abdul Hamid einen großen Teil des Berges, und nachdem die bekannte Kölner Wohltäterin Frau Laura Oelbermann alsbald einen Millionenbetrag für den Bau zeichnete, konnte das gewaltige Werk in Angriff genommen werden, dem die wunderschöne Himmelfahrtskirche unmittelbar angeschlossen ist. Beide Bauten zusammen haben das frühere Aussehen des Ölbergs völlig verändert. Ursprünglich beherrschte ein russisches Frauenkloster mit der sogenannten Vaterunserkirche an der Nordspitze des langgestreckten Höhenrückens dessen Gesamtbild. Die Kirche soll sich auf derselben Stelle erheben, von der aus Christus gen Himmel fuhr. An den Wänden der Kirche ist das Vaterunser in allen lebenden und toten Sprachen angebracht.

Weit geht der Blick vom Ölberg über Jerusalem bis nach Bethanien und Bethlehem hinüber, während nach Osten aus 1200 Meter Tiefe der bleierne Spiegel des Toten Meeres heraufleuchtet, den jenseits die bläulichen Moabiterberge mit dem Berg Nebo begrenzen. In diesen Tagen hört man hier oben den immer stärker werdenden Geschützdonner von der Sinaifront.

An Umfang und Bedeutung kommt der Ölberg-Stiftung nur noch der sogenannte Russenbau gleich, der sich im Nordwesten Jerusalems erhebt. Der Russenbau war in Friedenszeiten der weithin sichtbare Mittelpunkt des russischen Einflusses in der Türkei. Unzählige Pilgerscharen wurden alljährlich von den Popen hierhergeschleppt, und von ihrem Gelde lebte die russische Geistlichkeit hier und an den vielen andern heiligen Stätten Palästinas herrlich und in Freuden. Die Gläubigen wurden in

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

für viele Haushaltungen — angeblich sind es ca. 2300 —, die immer noch ohne Küchenkohlen und deshalb auf den alleinigen Gebrauch von Gas angewiesen sind, eine hocherfreuliche Nachricht. Und die Freude wäre vollkommen, wenn der Magistrat aus dem heutigen Anlaß eine großmütige Amnestie erlassen und die in den beiden Monaten der Geltungsdauer der Einschränkungsverordnung nötig gewordenen Strafberechnungen — 50 Pfg. für jedes mehrverbrauchte Kubikmeter — streichen würde.

Aber auch noch aus einem anderen Grunde haben wir Ursache uns zu freuen. In weiser Voraussicht der kommenden Dinge hatte Stadtbaurat Tormin, bevor die Anlage in den Stadtverordnetensitzungen vom 13. und 20. Dezember 1916 genehmigt wurde, sich von den Rohrwerken die für die 40 Klm. lange Strecke nötigen Rohre zu Preisen an die Hand geben lassen, die inzwischen um das Fünffache gestiegen sind. Infolgedessen darf man sagen, daß die Stadt bei einem Gesamtkostenbetrag von 700 000 Mark rund 1½ Millionen Mk. verdient hat. Das ist eine Tatsache, die uns die Freude an dem neuen Werk noch erhöhen wird.

Als der Magistrat in der Stadtverordnetensitzung vom 13. Dezember die Vorlage in erster Lesung einbrachte, wurde sie dahin erledigt, daß die um 3 Stadtverordnete verstärkte Betriebskommission nach Bochum und Essen fuhr, um sich auf den dortigen Gaswerken über die mit der Gasfernversorgung gemachten Erfahrungen zu unterrichten. Die Herren sahen, „wohin sie blickten, nur Vorteile", wie Stadtv. Lühn bei der zweiten Lesung am 20. Dezember sagte, und Stadtv. Dr. Linneborn sagte: „Unsere hochgespannten Erwartungen wurden weit übertroffen, wir wurden mit guten Auskünften geradezu überschüttet." Das Kollegium bewilligte deshalb die Baukosten von 700 000 Mark ohne Bedenken.

Am 10. April wurde am Königsweg auf der Hammer Chaussee das erste Rohr verlegt, und Meter auf Meter wuchs die neue Leitung, die sich über Hiltrup, Rinkerode, Drensteinfurt zur Zeche Radbod hinzieht, bis in den letzten Wochen das Restende der Leitung über den Königsweg und Albersloher Weg zum Gaswerk gelegt wurde. Das Sprichwort, „Das Ende trägt die Last", bewahrheitete sich auch hier. Die Transportschwierigkeiten beim Bezug der Rohre wuchsen ins Ungeheure und auf sie ist es auch zurückzuführen, daß die Fertigstellung erst jetzt und nicht, wie in Aussicht gestellt, bis 1. Oktober erfolgte.

Die Bedeutung der Anlage für die Allgemeinheit ergibt sich aus der Ersparung von ca. 3600 Güterwagen, die jährlich zur Anfuhr der Kohlen (3000 Waggon) und Abfuhr des Koks (600 Waggons) nötig waren. Diese 3600 Waggons sind jetzt für andere Zwecke frei, und aus dieser Erkenntnis heraus war das Unternehmen auch von oben herab gefördert. Die Bürgerschaft Münsters wird den Vorteil der neuen Anlage auch dann empfinden, wenn demnächst an eine Neugestaltung des Gastarifs herangegangen wird. Nur die Verteuerung der Kohle machte z. Zt. eine Erhöhung des Gaspreises um 5 Pfg. pro Kubikmeter notwendig. Wenn der Magistrat demnächst bedeutend hinter diesem Satz zurückbleiben kann, so hat das darin seinen Grund, daß wir das fertige Gas von Radbod zu einem billigeren Preisen beziehen, als die Gestehungskosten des hiesigen Werkes sind. Dem Lieferungsvertrage zugrunde gelegt ist ein Preis von 28 Mark für 1000 Kbm. Dieser Preis ist entsprechend den neuen Kohlenrichtpreisen zwar gestiegen, aber nur unwesentlich. Es ist nicht ausgeschlossen, daß bei der schließlichen Tarifsetzung auch die Ergiebigkeit der noch anzuschließenden Erbaasquelle bei Aschebera, die die Stadt für 4500 Mark erstanden hat, eine Rolle spielt, sowie die Rentabilität der Anlage, aus der wir laut Vertrag ein Gebiet südwärts Münster von je 15 Klm., westlich und östlich der Chaussee Münster und Hamm, mit Gas beliefern können. Wie wir vernehmen, liegen schon diesbezügliche Anträge vor.

So begleiten wir denn die Inbetriebnahme der neuen Anlage, die wir der Anregung und umsichtigen und tatkräftigen Förderung des Stadtbaurats Tormin verdanken, mit dem Wunsche, daß sie sich bewähren und ein glücklicher Schritt für die Stadt Münster und ihre spätere Entwickelung sein möge. Möge auch der zweite, der Zukunft vorbehaltene Teil der damaligen Vorlage, die Ausnutzung des jetzt stillgelegten Retortenhauses zu einem großen modernen Wellenschwimmbad, sich unter einem gleich glücklichen Stern vollziehen.

Mitteilungen des städtischen Kriegsausschusses.

Sonntag zweite Hälfte der Magermilchkundenliste.
Montag erste Hälfte der Magermilchkundenliste.

An den städtischen Verkaufsstellen Kartoffelverkauf. Kopfmenge 7 Pfund, Preis 8 Pfennig je Pfund. Die neuen Kartoffelkarten sind vorzulegen.

Butterverkauf von 8—12 und 2—6 Uhr, Freitag bis 7 Uhr.

in der Verkaufsstelle Servatiiplatz am Montag für die Nrn. 1—1300, Dienstag 1301—2600, Mittwoch 2601—3900, Donnerstag 3901 bis 5300, Freitag 5301—6700;
in der Stadthalle Neubrückenstraße am Montag für die Nrn. 1—900, Dienstag 901—1800, Mittwoch 1801—2700, Donnerstag 2701 bis 3600, Freitag 3601—4600;
in der Verkaufsstelle Göbenstraße am Montag für die Nrn. 1—800, Dienstag 801—1600, Mittwoch 1601—2500, Donnerstag 2501 bis 3400, Freitag 3401—4400;
in der Verkaufsstelle Kreuzstraße am Montag für die Nrn. 1—700, Dienstag 701—1500, Mittwoch 1501—2300, Donnerstag 2301 bis 3100, Freitag 3101—3900;
in der Verkaufsstelle Warendorfer Straße am Montag für die Nrn. 1—500, Dienstag 501—1000, Mittwoch 1001—1500, Donnerstag 1501—2000, Freitag 2001—2500.

Kopfmenge 50 Gr., Preis 31 Pfennig. Neue Brotkarte (Militärausweiskarte) und Kleingeld mitbringen!

An der Verkaufsstelle Kreuzstraße Eierverkauf in der Reihenfolge des Butterverkaufs; an den übrigen Verkaufsstellen wird der Eierverkauf am Montag und Dienstag in der Reihenfolge des Butterverkaufs fortgesetzt. Zur Ausgabe gelangen ausländische Kalkeier zum Selbstkostenpreise von 38 Pfennig. Die Eier dürfen nicht in der Schale gekocht werden.

Die zweite Kapsverteilung findet mit Schluß dieser Woche ihr Ende. Die Haushaltungen werden gebeten, den Kapseinkauf nicht auf die letzten Tage der Woche hinaus zuschieben, da sonst leicht Stockungen in der Abfertigung eintreten können. Wir weisen nochmals darauf hin, daß der Kaps auf Wunsch in der städtischen Dörranlage am Gaswerk zum Preise von 3 Pfennig je Pfund geschnitten und gedörrt wird.

Die Landwirte werden gebeten, Grünkohl erst nach Eintritt des Frostes an den städtischen Verkaufsstellen anzuliefern.

Entgegen unserer im Monat September d. Js. erfolgten mehrmaligen Aufforderung zur Anmeldung der Schlachttiere werden täglich wieder Tiere zum Schlachten angemeldet, ohne daß die vorgeschriebene Anmeldung im September d. Js. erfolgt ist, obwohl die Tierhalter angeblich das Schlachtvieh schon seit längerer Zeit in Besitz haben. Wir haben durch die Tagespresse wiederholt darauf hingewiesen, daß die dreimonatige Haltefrist der Schlachttiere erst mit dem Tage der Anmeldung der Schlachttiere läuft.

Die bei der Viehzählung von Haus zu Haus erfolgte Aufnahme des Viehes durch Beauftragte des Magistrats gilt nicht als Anmeldung im vorstehenden Sinne. Wir weisen daher erneut darauf hin, daß es im eigensten Interesse der Tierhalter liegt, sofort nach dem Ankauf von zum Schlachten bestimmten Rindern, Kälbern, Schweinen und Schafen die Anmeldung auf Zimmer 110 im städtischen Verwaltungsgebäude zu bewirken, da bei späterer Anmeldung die dreimonatige Haltefrist erst von diesem Zeitpunkte ab gerechnet wird.

Auf die in dieser Nummer veröffentlichte Bekanntmachung des Magistrats betreffend Kosten der Benutzung des städtischen Fuhramtes wird verwiesen.

Gewarnt wird vor dem als Nährmittel angebotenen Kalz. Die Gestehungskosten dieser Ware sind mit 0,30 Mk. pro Flasche anzusetzen. Der Verkaufspreis von 1,50 Mk. pro Flasche ist als außerordentlich hoch anzusehen. Die Bezeichnung des Präparats als Nährmittel ist vollkommen unrichtig, da irgendwelche Nährwerte darin nicht enthalten sind. Die Verwendung des Präparats bei den Dienststellen der Heeresverwaltung ist nach Mitteilungen untersagt worden.

Bestrafungen: Die Händlerin Witwe Friedrich Windau, hier, Weselerstraße 86, ist wegen übermäßiger Preisforderung für Meerrettich zu 50 Mk. Geldstrafe, evtl. 10 Tagen Gefängnis, die Händlerin Ehefrau Anna Kersting, hier, Wienburgerweg 86, wegen Überschreitung der Höchstpreise für Buschbohnen zu einer Geldstrafe von 100 Mk. oder 20 Tagen Gefängnis und die Händlerin Elisabeth Dreifilker ist, weil sie Möhren mit Laub verkauft hat, zu einer Geldstrafe von 30 Mk., evtl. 6 Tagen Gefängnis verurteilt worden.

Die Ausgabe von Holz und Torf auf die gekauften Gutscheine findet statt am Montag, den 26. November, auf die Gutscheine für Brennholz mit Nummer: 10 009 bis 10 023: 10 207—10 329; 108—196; für Heiztorf mit Nummer 10 020—10 072. Am Dienstag, den 27. November, auf die Gutscheine für Brennholz mit Nummer: 10 401—10 462; 14 109—14 117; für Heiztorf mit Nr. 10 078—10 127. Die tägliche Zeitdauer der Ausgabe ist vormittags von 8½—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr. Das ungeschnittene Brennholz wird ausgegeben auf dem von der Stadt gemieteten Teile des Kohlenlagerplatzes der Firma W. Randebrock Wwe. am Mittelhafen, das geschnittene Holz und der Torf auf dem Platze der Münsterschen Betonbaugesellschaft am Mittelhafen.

Aus den Provinzen.

× **Everswinkel**, 24. Nov. (Ein schönes Beispiel) liebevoller Fürsorge der ländlichen Jugend für die Not bedürftiger Stadtkinder hat die Rektoratschule zu Everswinkel gegeben. Angeregt durch den Aufruf des kath. Frauenvereins Münster hat ein Lehrer der Rektoratschule unter seinen Schülern 48,45 Mk. für die Speisung bedürftiger Kinder in Münster durch den Frauenverein gesammelt. Den freundlichen Gebern, welche hierdurch beweisen, daß sie mit dem Segen, den der liebe Gott in diesem Jahre der Ernte gespendet hat, gern und mit warmen Herzen die Not anderer zu lindern bereit sind, herzlichsten Dank. Möge das gute Beispiel reiche Nachahmung finden.

+ **Sendenhorst**, 24. Nov. (Hohes Alter.) Die älteste Person der hiesigen Gemeinde, die Witwe Agnes Kößendrop, geb. Angsmann, ist gestorben. Sie hat ein Alter von fast 97 Jahren erreicht.

◆ **Lippstadt**, 23. Nov. (Einen schrecklichen Tod) erlitt der 20 Jahre alte Sohn des Mühlenbesitzers Ferd. Reismann. Er wurde beim Auflegen des Transmissionsriemens vom Getriebe erfaßt, das ihm einen Fuß abriß und den jungen Mann dann gegen die Wand schleuderte. Der Tod trat sofort ein.

❑ **Heessen** b. Hamm, 23. Nov. (Eine freudige Nachricht) wurde der Familie Bernhard Petermann von hier zuteil. Am 1. November ds. Js. wurde ihr amtlich mitgeteilt, daß ihr Sohn, der U-Bootsheizer Ferdinand Petermann, ertrunken sei. Daraufhin erschien eine Todesanzeige in den Zeitungen und Seelenmessen wurden gelesen. Am 22. November wurde die Familie nun amtlich benachrichtigt, daß ihr Sohn nicht ertrunken sei, sondern sich wohlbehalten in einem Gefangenenlager Nordenglands befinde.

◆

Jans in de Füchten †.

Wir lesen in der „Glocke": Der liebe, alte Jans, eine Frohnatur von ganz besonderer Art, ein lust'ger Musikante und ein Sänger dazu, er ist nicht mehr. Fast 70 Jahre ist er alt geworden. Johannes Brentrup war sein bürgerlicher Name, aber weit und breit kannte ihn männiglich nur unter dem Namen „Füchtenjans" oder „Jans in de Füchten". Jans, ein Sohn der Stadt Wiedenbrück, machte sich vor etwa 40 Jahren an der Landstraße nach Rietberg seßhaft und eröffnete dort, an den städtischen Fichten, eine Wirtschaft; daher der Name Füchtenjans. Seine Kneipe ging so flott, daß sie sich bald unter dem Namen „Jägerheim" zu einem der besuchtesten Ausflugsorte der ganzen Umgegend entwickelte. Als die Bahn Wiedenbrück-Sennelager gebaut wurde, errichtete die Direktion der Westfälischen Landeseisenbahn mit Rücksicht auf den großen Fremdenverkehr eine Haltestelle vor dem „Jägerheim" und ernannte Jans zum „Stationsvorsteher". Das Geheimnis seines außerordentlichen geschäftlichen Erfolges lag darin, daß Jans nicht nur ein tüchtiger Wirt war, sondern auch ein Mensch, den jeder lieb gewinnen mußte. Seiner unverwüstlich optimistischen Lebensauffassung konnte selbst ein alter Griesgram nicht widerstehen, wieviel weniger all das vorwiegend junge Volk, das zu Jans und immer wieder zu Jans ging. Ganz besonders fühlten sich zu ihm hingezogen die Studenten, Pennäler und Seminaristen, die ihn ihren „Kommilitonen Jans" nannten. Bei ihren Kommersen führte Jans, der mit studentischen Sitten und Gebräuchen wohl vertraut war, das Präsidium oder er kommandierte den Fuchsenstall. Er zechte wacker mit, aber er trank mit Würde; nie sah ihn einer seiner frohen Gäste in der traurigen Lage des durch Scheffel verewigten Zechers am Marmortische im schwarzen Walfisch zu Askalon. Und wenn die Gläser klangen und die Gespräche ruhten, dann griff Jans zur Gitarre, seinem Lieblingsinstrument, und begleitete darauf seine munteren Liedchen.

Mancher Pastor, mancher Offizier, Amtsrichter, Rechtsanwalt und Oberlehrer, die vor vielen Jahren als Rietberger Musensöhne bei Nacht und Nebel ausgerückt waren und dann bei Jans köstliche Stunden verlebt hatten, sind in späteren Jahren bei Jans erschienen, um ihrem alten Freunde noch einmal die Hand zu drücken. Jans kannte sie alle auf den ersten Blick wieder, und es blieb beim vertraulichen „Du" von ehedem.

Im Jägerheim ging's allweil fidel her, und Jans war stets unter den Fröhlichen der Fröhlichste. Gäste, die zum ersten Male bei Jans erschienen, saßen im Handumdrehen wie alte Bekannte „mitten mang" und tranken und sangen mit. So erging es vor einigen Jahren auch dem Grafen Dohrenan aus Paris, der bei Jans ins Lokal hineinkehrte, als er auf der Fahrt nach Berlin in der Nähe des Jägerheims mit seinem Auto Malheur gehabt hatte. Jans redete ihm mit den Worten ins Gesicht: „Das ist ja nett, daß du auch mal kommst," brachte ihm ein Glas Bier, drückte ihm ein Liederbuch in die Hand, und nach ein paar Minuten „schunkelte" der Graf, noch ehe er so recht wußte, wie's ihm geschah, wacker mit und freute sich des Lebens. „Très bien, monsieur Jans, très bien!" rief er ein über das andere Mal. Er wird nachher in Paris Wunderdinge über die deutsche Gemütlichkeit auf dem Lande erzählt haben.

Jans ist tot, aber sein Humor und seine Originalität werden noch lange fortleben in der Erinnerung seiner vielen Freunde. Leicht sei ihm die Erde!

◆

Kriegs-Auszeichnungen.

Es wurde verliehen:

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse: ✻ Dusser, Hans, Gefr., aus Borken; ✻ Terlinden, Karl, Gefr., aus Behliagen; ✻ Hagedorn, Max, Feldflieger-Leutnant; ✻ Stratemann, Hermann, Unteroffz., aus Bocholt; ✻ Jerabek, Leopold, Gefr., aus Anholt.

Das Eiserne Kreuz: ✻ Schwarze, Leonard, Musketier, aus Westdevern, vierter Sohn des verstorbenen Lehrers Linus Schwarze, der diese Auszeichnung erhielt; ✻ Klemann, Leopold, Musketier, aus Warendorf; ✻ Hölling, Christoph, Musketier in einem Inftr.-Regt., aus Harsewinkel; ✻ Henkel, Landsturmmann, aus Tecklenburg, Präparandenlehrer; ✻ Lage, Friedrich, Landsturmmann, aus Brochterbeck; ✻ Ostendarp, Bernh., Musketier, ✻ Diepenbrock, Melchior, Unteroffz., Fahnenjunker, ✻ Herbst, Franz, Kan., ✻ Reinderns, Anton, Musk., ✻ Kartenkämper, Heinr., Unteroffz., ✻ Nissing, Heinr. Unteroffz., ✻ Geukes, Bernh., Unteroffz., ✻ Enk, Gerh., Musk., ✻ Scheer, Aug., Wehrm., ✻ Reive, Friedr., Gefr., ✻ Weck, Joh., Wehrm., ✻ Weikamp, B., Landsturmmann, ✻ Büning, Herm., Gefr., ✻ Ebbers, Johann, Wehrm., ✻ Groß-Hardt, Krankentr., ✻ Wolters, Theod., Pionier, ✻ Lohaus, Musk., ✻ Enk, Ludw., Landst., ✻ Kaiser, Heinr., Musk., ✻ Rademaker, Kan., ✻ Fastring, Jos., Musk., ✻ te Lake, Musk., ✻ Wolkers, Jos., Musk., ✻ Kirchhoff, Georg Gefr., ✻ Matschke, Rob., Musketier, ✻ Holtschlag, Bernh., Gefr., ✻ Hogefeld, Herm., Telegr., ✻ Evers, Wilh., Landst., ✻ Rakowitzki, Musk., sämtlich aus Bocholt; ✻ Influster, Jos., Pionier, ✻ Jonas, Arthur, Kriegsfr. Unteroffz., ✻ Dahlhaus, Erf.-Ref., ✻ Möller, Herm., Gefr., ✻ Heynk, Bernh., Kan., ✻ Heisterkamp, Wilh., Schütze, ✻ Klausing, Bernh., Landst., ✻ Meinen, Ludw., ✻ Oskopp., Jos., Musk., ✻ Kortstegge, Heinr., Landst., ✻ Seier, Alons, Musk., sämtlich aus Borken; ✻ Heiing, Bernh., Musk., ✻ Heynk, Gerh., Landst., ✻ Weigel, Joh. Musk. sämtlich aus Liedern; ✻ Mensing, Bernh., Musk., ✻ Funke, Alons, Füs., beide aus Ramsdorf; ✻ Kemper, Heinr., Gefr., aus Grütlohn; ✻ Groß-Holtwick, Bernh., Ref., ✻ Telaar, Gerh., Musk., beide aus Hemden; ✻ Sack, Wilh., Kan., aus Dingden; ✻ Sieverding, Wilh., Musk., aus Dingden-Nordbrok; ✻ Böing, Herm., ✻ Hormann, Emil, Musk., aus Isselburg; ✻ Tekulve, Aug., Gefr., ✻ Rickert, Heinr., Gefr., beide aus Marbeck; ✻ Ebber, Musk., aus Heiden; ✻ Hölter, gen. Hummling, Joh., Gefr., aus Heiden-Leblich.

Das Verdienstkreuz für Kriegshilfe: ✻ Giese, Oberaufseher an der Königl. Strafanstalt in Münster.

Handel und Industrie.

× Leer (Ostfriesl.), 23. Nov. Auf dem Viehmarkt kosteten 4—6 Wochen alte Ferkel 35—38 Mk., ältere 46—50 Mk., Schafe 160—180 Mk., Lämmer 145—150 Mk.

Briefkasten.

W. Lingen. Zugverbindungen können wir im Briefkasten nicht mitteilen; Sie erfahren diese am besten bei der Auskunftsstelle für den Personenverkehr bei der Eisenbahn-Direktion in Münster oder auch auf der dortigen Eisenbahnstation.

„Piave". Beides ist richtig: der Piave und die Piave, weil auch im Italienischen, namentlich dialektisch, „la Piave" und „il Piave" gebräuchlich ist, obgleich die ursprünglich lateinische Bezeichnung „Plavus" männlichen Geschlechts ist. Die österreichischen Militärschriftsteller schreiben fast ausnahmslos „die Piave" und da auch die deutsche Oberste Heeresleitung die Piave sagt, so haben wir uns dieser Auffassung angeschlossen.

Feier des Ewigen Gebetes im Bistum Münster.

26. Nov. Ramsloh; nachts St. Willehadshospital zu Wilhelmshaven. — 27. Scharrel; nachts St. Marienhospital zu Lohberich. — 28. Drensteinfurt; nachts Kloster Hamicolt. — 29. Hembergs-Hochheide, Issum; nachts Haus Kannen. — 30. Münster (Missionsklarissen); nachts Kloster Binnenberg. — 1. Damme; nachts St. Josephshaus zu Münster. — 2. Duisburg-Beeck; nachts St. Antoniusklöster zu Lüdinghausen.

Hauptredakteur Rudolf Stietholt. — Es verantworten: den redaktionellen Teil Paul Korne, die Reklamen und Inserate Anton Busch, alle in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Inseraten-Aufträge sind an die Geschäftsstelle zu richten (nicht an die Redaktion).

Odessa auf einer eigenen russischen Pilgerflotte verfrachtet und dann über Jaffa durchs Heilige Land geführt, wo sie selbstverständlich an jeder Heilstätte angebettelt und hochgenommen wurden. Ein Teil der auf diese Weise gesammelten Millionen diente zur Errichtung des „Russenhaus" und der sogenannten „Moscowies", die man in Nazareth, Bethlehem, Jaffa und an andern Orten zur Unterbringung der Pilger sowie zur Schaffung russischer Klöster im ganzen Lande gebaut hat.

Während die Gläubigen daheim hungern und darben mußten, sahen sie sich hier in Jerusalem in ein wahres Paradies versetzt. Der Russenbau enthält Hunderte von luftigen Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, und wer tüchtig zahlte, konnte hier geradezu fürstlich leben. Dem Bau ist eine eigene schöne Kirche mit großartigen Wandgemälden angegliedert, und in Friedenszeiten war ihr Männer- und Kinderchor eine Berühmtheit. Daneben enthält die Moscowie Jerusalems ein eigenes großes Hospital mit Apotheke, ein Missionshaus für Geistliche, große Pilgerhospize und über 1000 Betten. Grund genug, fast den ganzen Bau für die Verwundeten und Kranken des türkischen Heeres an der Sinaifront mit Beschlag zu belegen.

Auch das berühmte französische Hospiz Notre Dame de France mit seinen 400 Zimmern in einem Prachtbau, der in dem Bestreben der Franzosen, das Protektorat über das Heilige Land zu erlangen, erstanden war, dient heute den Zwecken der türkischen Heeresleitung. Ebenso sind die englischen Hospize und Hotels requiriert, und gern haben auch die deutschen Ordensanstalten ihre Tore der Kriegshilfe erschlossen. Im Paulus-Hospiz vor dem Damaskus-Tor, dem stolzen, leider erst halbfertigen Bau des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande in Köln, werden die deutschen und österreichisch-ungarischen erholungsbedürftigen Soldaten von den freundlichen katholischen Patres in rührender Weise verpflegt, während das österreichisch-ungarische Hospiz den zahlreichen gesunden österreichisch-ungarischen und deutschen Offizieren und Soldaten seine gastlichen Pforten geöffnet hat. Auch die jüdischen und zionistischen Kolonien Palästinas haben ihre Hospitäler zur Verfügung gestellt.

In der Stadt selbst besitzen wir u. a. noch ein Feldpostamt und ein vorzüglich geleitetes deutsches Feldlazarett. Die Erlöser- und die Kirche auf der Domition dienen in dieser Kriegszeit der evangelischen und katholischen Militärseelsorge als Erbauungsstätten, und für gesellige Zwecke ist in einem ehemaligen Hotel der Jaffa-Vorstadt ein Soldatenheim unter der Leitung der Schwester Brigitte, einer Prinzessin Reuß, geschaffen worden, das als das schönste des ganzen Orients gilt.

Der Umfang der Heeresverpflegung.

Der alte Grundsatz des Ausdemlandelebens läßt sich bei den modernen Millionenheeren und der Versammlung großer Truppenmengen auf engem Raume nicht mehr durchführen. Zwar wird das besetzte feindliche Land noch immer in weitestem Umfange für die Heeresverpflegung herangezogen, der größte Teil der Verpflegungsmittel muß aber dem Heere durch Nachschub aus dem Heimatlande nachgeführt werden. Um welche ungeheuren Mengen es sich dabei handelt, zeigen folgende Angaben, die sich auf dem Nachschub in den beiden ersten Kriegsjahren, also bis zum 1. August 1916, beziehen, und die wir den Beiträgen zur Kriegswirtschaft der volkswirtschaftlichen Abteilung des Kriegsernährungsamtes verdanken. Der Verpflegungsnachschub betrug an

Hafer	3 082 000 To.
Anderen Futtermitteln	1 825 000 „
Mehl und Zwieback	1 233 000 „
Frischem Fleisch	305 000 „
Kartoffeln	286 000 „
Dauerfleisch und Konserven	272 000 „
Hülsenfrüchten	128 000 „
Speisefetten und Käse	126 000 „
Salz	75 000 „
Obstmarmelade	72 000 „
Zucker	68 000 „
Kaffee	68 000 „
Anderer Verpflegung	415 000 „
zusammen rund	8 000 000 To.

(160 Millionen Zentner.)

Auffallend ist der starke Bedarf an Futtermitteln. Der Haferbedarf entspricht dem 103fachen der Netto-Ladefähigkeit unseres Riesenschiffes „Vaterland", des größten Dampfers der Welt. Denkt man sich Wagen an Wagen mit Hafer beladen, so würde sich eine Strecke ergeben, länger als das Dreifache der Luftlinie Berlin—Paris.

Von dem nachgeführten Mehl dienten rund 6315 Millionen Zentner der Zubereitung des Soldatenbrotes. Die Menge würde einem Berge von 100 Meter Durchmesser und über 600 Meter Höhe entsprechen, wobei zu beachten ist, daß der Verbrauch von Mehl und Zwieback noch nicht halb so groß ist wie der Verbrauch von Hafer.

Aus der Heimat sind in die Kessel der Feldküchen gewandert 1 Million Rinder, 1 Million Schweine und 570 000 Hammel mit einem Schlachtgewicht von 305 Millionen Kilo. Die gelieferte Schlachtviehherde würde, eng aneinanderstehend, in einem Raume von 3 Millionen Quadratmeter Unterkunft finden. Wenn man die Rinder zu vier und dahinter die Schweine und Hammel zu sechs nebeneinander aufstellen würde, ergäbe dies einen Zug von 950 Kilometer Länge. Die vordersten Rinder würden also Frankfurt a. M. erreichen, während die letzten Hammel gerade Königsberg verließen.

Die nachgeschobene Kartoffelmenge stellt einen Kartoffelberg von 220 Meter Grundflächendurchmesser und 130 Meter Höhe dar. Aus dem Dauerfleisch hätte man zwei Würste in der Größe zweier Riesenzeppeline von 220 Meter Länge und 29 Meter Durchmesser herstellen können. Die Buttermenge beträgt 540 000 Zentner, die einem Kloß von der Größe des Reichstagsgebäudes entsprechen würde.

Die Zahl der Eisenbahnwagen, die erforderlich sind, um die Gesamtmenge von 160 Millionen Zentnern zu befördern, würde aneinandergereiht die Strecke Berlin—Bagdad und zurück ergeben oder neunmal die Luftlinie Berlin—Paris oder die Strecke Kairo—Kapstadt.

Bei dem Bier ist Bayern und Württemberg nicht berücksichtigt, weil sie ihre eigene, vom Kriegsernährungsamte statistisch nicht erfaßte Bierregelung besitzen. Die andern Teile des Deutschen Reiches haben aber immer noch 2 750 000 Hektoliter Bier geliefert. Sie könnten in einem Faß von 100 Meter Höhe und 60 Meter Durchmesser Aufnahme finden. Dagegen würde sich das bekannte „Heidelberger Faß" mit 8,50 Meter Länge und 7 Meter Durchmesser wie der kleine David zum Riesen Goliath ausnehmen. An Rum und Branntwein wurden zusammen 490 000 Hektoliter verbraucht. In den zu

diesen Mengen nötigen Fässern hätten zwei große drei bis vierstöckige Häuser bequem Platz.

Über 8,5 Milliarden Zigarren und Zigaretten sind in den beiden ersten Kriegsjahren den Truppenteilen durch die Dienststellen zugeführt worden (also ohne Liebesgaben). Legt man Zigarre an Zigarre und Zigarette an Zigarette, so ergibt dies eine Strecke, die die Entfernung von der Erde bis zum Monde überschreiten würde. Die dienstlich gelieferten Rauchartikel können 21 mal um den Äquator gewickelt werden. Sie entsprechen der Gesamtlänge aller Eisenbahnen in Europa, Amerika und Asien. Neben den Zigarren und Zigaretten sind über 160 000 Zentner Pfeifentabak in Rauch und Asche aufgegangen.

Der Wert des Verpflegungs-Nachschubes — aber eben nur des Nachschubes — betrug in den beiden ersten Kriegsjahren 5,6 Milliarden Mark.

Notgelandet.

Eine Fliegerfahrt in Kurland.

Nacherzählt von Hauptmann Otto Lehmann.

Im Osten dämmerte leise der vom blassen Licht der aufgehenden Sonne erhellte Morgen. Sanft übergoß das milde Sonnenlicht den Flugplatz, die Sonne blendete nicht, sie tat wohl.

Der Führer saß bereits in seinem Flugzeug und prüfte mit feinem Gefühl und dem ihm eigenen Sachverständnis all die vielen Hebel, ließ den Motor sich leise warm laufen und beobachtete aufmerksam die Benzinuhr.

Kein Lüftchen regte sich. Hoch oben in der Luft jubilierten ein paar Lerchen und lockten die beiden einsamen Menschen zu sich in ihre luftigen Höhen.

Ich war Offizier vom Dienst und aus lauter Lust an dem schönen Morgen dem Bett entflohen, obgleich ich es eigentlich gar nicht nötig hatte, und sah dem friedlichen Bilde der Vorbereitungen der beiden Männer zu, die soeben starten wollten, um ihrem Auftrag gemäß die feindlichen Linien und das Hintergelände abzusuchen.

All ihre Vorbereitungen vielten sich lautlos ab, kein besonderes Wort fiel, jeder kannte seine Funktionen, sie waren aufeinander eingespielt und hatten sich ihre Monteure so erzogen, wie es eben sein muß, wenn im entscheidenden Moment alles klappen soll. Ihre Tätigkeit atmete für den Beschauer so viel Zutrauen und so viel Zuversicht, daß es eine Freude war, ihnen zuzusehen.

Der Führer des Flugzeuges, ein Offizierstellvertreter, ließ den Motor als letzte Probe zur vollen Entwicklung seiner Kraft kommen. Die Anzahl der Umdrehungen befriedigte ihn, er nickte wohlgefällig, sah strahlend seinen ersten Monteur an und meinte trocken:

„Großartig: es kann losgehen, Herr Oberleutnant!"

Der Beobachter kletterte also in seinen Sitz, ließ sich noch verschiedene Gegenstände hereinreichen und nahm zuletzt aus der Hand des Unteroffiziers, der die Bombenvorräte der Abteilung verwaltete, seine Bomben entgegen, um sie selbst an Ort und Stelle zu verstauen. Mit einem gewissen, liebevollen Blick streifte er die schweren Geschosse. Dann hob er die Hand zum Zeichen der Bereitschaft. Gemächlich und stoßweise rollte das Flugzeug hinüber zu dem weißen Leinewandkreuz, das an der anderen Ecke des Platzes lag. Die Monteure trabten zu beiden Seiten des Apparates nebenher, um dem Führer später am Abflugplatz beim Umdrehen der Maschine behilflich zu sein.

Hier angelangt hingen sie sich an den einen Flügel, der Apparat drehte sich, stellte sich gleichlaufend zu dem weißen Leinewandbalken und raste los, als der Führer leise die Hand auf den kleinen Gashebel legte.

Ein paarmal hüpfte die Maschine, hob sich schließlich sanft vom Boden ab und schwebte ruhig darüber hin. Schnell führte sie dann das Steuer in größere Höhen, man sah, wie der Vogel nach oben strebte, bis ihn der ferne Morgennebel dem Blick entzog...

Ich stand sinnend noch eine Zeitlang auf dem Platz und weiß eigentlich nicht, warum ich gerade diesem Abflug ein so besonderes Interesse schenkte. Es ist manchmal wie eine Vorahnung. Später hat mir dann der Flugzeugführer auf einem Spaziergang die Erlebnisse dieser abenteuerlichen Fahrt erzählt.

„Zuerst stieg der Apparat gut," so berichtete er, „als aber das erste anderthalbtausend Meter hinter uns war, schien es, als wolle er nicht höher. Die Luft trug an dem Tage gerade in dieser Höhe schlecht, und wir hatten damals noch nicht die Maschinen, die wir heute haben.

Nach kurzer Beratung mit meinem Beobachter, währenddes ich einige Schleifen und Umwege machte, brachte ich schließlich die Maschine erst an 2000 Meter und dann etwa 2200 Meter heran, und in dieser Höhe gingen wir über die Linien des Feindes.

Ein paar Schrapnells bläften uns wirkungslos nach, unbekümmert zogen wir unsere Bahn, die Russen waren zu spät aufgestanden und hatten nun das Nachsehen.

Weit hinter der feindlichen Front konnten wir unsere Bomben glücklich an den Mann bringen, erledigten unsere Erkundungen und Aufträge und waren bereits wieder auf dem Rückwege.

Alles war glatt und reibungslos verlaufen, in greifbarer Nähe winkte nach der Landung der verspätete zweite Morgenkaffee...

Noch hatten wir die feindlichen Linien zum zweiten Male nicht überflogen, als es plötzlich durch das Getöse des Motors hindurch einen ächzenden und quitschenden Laut gab.

Wir fahren beide auf; ich sehe sofort auf den Tourenzähler, 1000 zeigt er an. Und er fällt weiter, rapide...

Atemlos vor Schreck und Zorn, daß der sonst so brave Mercedes hier hinter den feindlichen Linien plötzlich streikt, bemühe ich mich um die Zündung und prüfe die Benzinuhr. Aber der Benzintank muß ganz sein, der Zeiger steht, und als mein Beobachter schnell zur Druckpumpe greift, weil er meint, der Druck habe nachgelassen, geht der Zeiger gehorsam und langsam auf die üblichen dreiundeinhalb Atmosphären.

Also daran kann es nicht liegen.

Wir waren uns infolgedessen sofort darüber klar, daß hier ein Motorschaden vorliegen müsse, der so schnell nicht zu reparieren sein würde. Das Gespenst der Notlandung tauchte auf; ein lähmendes Gefühl nahm uns gefangen, aus der Erfahrung geboren, daß mit Notlandung meistens die Gefangennahme verbunden ist.

Den Apparat noch hinter unsere Linien zu bringen und ihn dort flügellahm auf den Boden zu setzen, war ausgeschlossen, die Entfernung mußte wohl noch gut 40 Kilometer betragen, also hieß es nun blitzschnell überlegen und handeln.

Inzwischen sank die Maschine tiefer und tiefer, sie lag ruhig in der Luft, es war windstill, sie schwebte ganz natürlich aus.

Beide spähten wir über die Bordwände nach einem geeigneten Landungsplatze, der eben und groß genug war, um uns ein glattes Abkommen zu ermöglichen. Glücke es, dann bestand immerhin die leise Hoffnung, sich in dem

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

Vom 24. Novbr. ab fallen D 186 Norden ab 10,13, Münster an 2,09, D 182 Münster ab 2,10, Norden an 5,59 nachmittags bis auf weiteres aus.
Münster (W.), 23 11. 1917.
Königl. Eisenbahndirektion.

Bekanntmachung.

Um die Fleischversorgung der Bevölkerung möglichst einheitlich vornehmen zu können, hat der Bundesrat angeordnet, im Deutschen Reiche vierteljährlich kleine Viehzählungen vorzunehmen. Die nächste Viehzählung findet **am 1. Dezbr. ds. Js. statt.** Sie erstreckt sich **auf Pferde, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Kaninchen und Federvieh.**

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß das Ergebnis der Zählung nur zu statistischen, **nicht** zu anderen, besonders **nicht zu Steuerzwecken,** benutzt wird.

Die Zählung erfolgt durch Damen und Herren im Ehrenamt. Die Angaben der Haushaltungsvorstände werden in die Zählbezirksliste eingetragen.

Die Haushaltungsvorstände **sind** verpflichtet, den Zählern **alle** für die Aufnahme erforderlichen Angaben selbst zu machen oder Sorge zu tragen, daß erwachsene Vertreter für sie die Angaben machen können. **Wer** die für die Zählung erforderlichen Angaben vorsätzlich nicht erstattet oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, kann nach der Verordnung des Bundesrats vom 30. Januar 1917 mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe **bis zu 10 000 Mark bestraft werden; auch kann Vieh,** dessen Vorhandensein verschwiegen worden ist, im Urteil „für dem Staate verfallen" erklärt werden.

Münster, den 22. Nov. 1917.
Der Magistrat.

»» Heirat! ««

Tüchtiger Geschäftsmann, 37 Jahre alt, kath., Witwer mit **5 Kind.,** mit einem guten **Geschäft, Eigentümer,** mit Vermögen, in einem Industrieort in der Nähe von Münster, auf dem Lande, sucht die Bekanntschaft einer häuslich erzogenen, **kath.** Dame oder Witwe von 25—40 Jahren, welche Liebe zu Kindern hat. Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich.

Ernstgem. Off., wenn mögl. **m. Bild, u. A A 864 a. Gesch.**

Besitzer eines 200 Morgen großen Hofes, bester Boden, in einer Fläche, schöne Lage, 5 km von Kreisstadt, 2 km vom Bahnhof, wünscht sich sobald wie möglich mit einer kath. Landwirtstochter, (Wwe. nicht ausgeschlossen)

»» zu verheiraten! ««

Eltern können evtl. mit **herüberkommen,** da Suchender **keinen Anhang im Hause hat.**
Vermögen erwünscht.
Suchender ist 38 Jahre alt und kath.
Angebote u. L L 3470 befördert die Geschäftsstelle ds. Bl.

Eilt!
Rote ✚ Geld-Lose
Lose à 3,30 Mk.
Porto und Liste 30 Pfg.
Kölner Lose
Lose à 1,— Mk. a2
empfiehlt und versendet
Glückskollekte G. Bendel,
Ludgeristr. 12.
— Fernruf 1540. —

Verloren u. Gefunden

Freitagnachmittag Hörsterstr. **Damenschirm verloren!** Gegen gute Belohnung abzugeben Friedenstraße Nr. 12.

Am vergangenen Sonntag **ein Geldbeutelchen** mit Inhalt **verloren** auf dem Wege vom **Kreuztor bis in Lambertikirche.** Gegen Belohnung abzugeben Am Kreuztor Nr. 1.

Freitagmorgen dunkle Flechte a. d. **Wege z. Kreuzkirche verl.** Abzug. g. Bel. Kettelerstr. 15.

Trauring verloren. Wiederbringer Belohn. Näh. Geschäftsstelle ds. Blattes.

Großer, schwarzer **Dobermann (Hund),** mit weißem Halsband, am Mittwochnachmittag **entlaufen!** Vor Ankauf wird gewarnt. **Peter Köchling, Münster i. W.,** Warendorferstraße 34. Telephon 332.

Freitagmittag in den Anlagen der Kreuzschanze **Schirm** mit silbernem (Tula)-Griff an einer Bank **stehen geblieben.** Gegen Belohnung abzugeben **Grevenerstraße 44, I.**



Junger Jagdhund,

braun, kurzhaarig, m. weißgestreifter Brust, **entlaufen!** *
Gutsbesitzer
Anton Leugermann,
Laer, Bezirk Münster.

»» Teckel, ««

gelbbraun, auf den Namen „Purzel" hörend, **entlaufen.** Wiederbringer erhält Belohn. **Burchardstraße 5.**

Küken entlaufen. Wiederbringer Belohn. Junkerstr. 15.

Donnerstag auf dem Bahnsteig oder Bahnhof **Schirm** abhanden gekommen. Wiederbr. Belohnung. **Südstr. 70.**

Geld gefunden **J. Lapp u. Co.**

Am 21. Nov. v. **Vorsehungskloster Mauritz üb. d. Kreuzwegs-Allee b. z. Mauritz Waisenhaus gold. Ohrring** verl. g. **B. abz. Frie-Vendtstr. 14.**

10 Mk. Belohnung

demjenigen, welcher mir mein Budenlaken wiederschafft, welches mir vom Wagen abhanden gekom. ist. **J. Schapmann,** Telgte.

Pelzkr. verl. von Meppenerstr. 6 über Bremerstr. b. Landesbahnh. **B. abzug. Meppenerstr. 3, 1. Et.**

Türkisring verloren. Wiederbringer Belohnung, da Andenk. Zu erfragen in der Geschäftsst.

Kinderwagendecke, in der **Nähe der Kreuzkirche verl. Bitte Raesfeldstr. 42, 2. Etage abzug.**

Warenverkaufstelle.

Torf.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Bocholt belegene, im Grundbuche von Bocholt, Band 106, Blatt 23, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Fabrikarbeiters Heinrich Schoofs** zu Bocholt eingetragene Grundstück **lfd. Nr. 1 Flur 44, Nr. 106/41, Seeheidekämpe, Hofraum pp., Wohnhaus Nr. 213/7 mit Anbau und Hausgarten, 4,54 Ar, 90 Mk. Nutzungswert,**
am 22. März 1918,
vorm. 9½ Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 6 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 20. Oktober 1916 in das Grundbuch eingetragen.
Bocholt, den 17. Nov. 1917.
Königl. Amtsgericht.

Holzverkauf.

Dienstag, den 27. November, nachmittags 2½ Uhr, sollen in den zum **Gute „Heidhorn"** gehörenden Forsten in der Hohenward und zwar an der Pumpstation u. in Harlings Placken

6000 Kiefern-Bohnenstangen u. 9 Rm. Kiefernbrennholz

in freiw. Auftrage, meistbietend, verkauft werden.
Harling, Hiltrup.

Holz-Verkauf.

Mittwoch, den 28. Novbr. 1917, nachm. 2 Uhr, werde ich im freiwill. Auftrage für den Gutsbes. Hrn. Hackenfort hier: *

72 Pappeln, Weiden und Erlen,

etwa 88 **Kubikmtr.** Inh., auf dem Stamm zum Verkaufe aussetzen.
Sammelplatz auf dem Hofe.
Josef Tombrink
beeid. Aukt., Darfeld i. Westf.

Pappeln-Verkauf.

Am Dienstag, den 27. Novbr., nachmittags 1 Uhr, werde ich für Herrn Gutsbesitzer **A. Eismann in Leversinn:**

40 Pappeln und 12 Zähweiden,

18 bis 20 m lang, bis zu 50 cm Mitten-Durchmesser, rein u. astfrei, stammweise, meistbietend gegen Kredit verkaufen. Anfang am Hofe; darauf gegen 3 Uhr im Brooke — Abfuhr günstig — ca. 40 Min. vom Banhof Ondrup.
Seppenrade, d. 19. Nov. 17.
Joseph Benker.

Holzverkauf.

Am **Montag, den 26. November, morgens 10 Uhr** anfangend, werden im freiwilligen Auftrage des Kötters **Wilhelm Wilp in Nordwalde,** Bauerschaft **Westerode,**

100 Stück Gelbweiden,

passend zu Holzschuhen und Brettern,
öffentlich, meistbietend, gegen Kredit verkauft.
Anton Stening
Nordwalde, Bahnhofstr. 59.

Pappeln = Verkauf.

Dienstag, den 4. Dezember, nachm. 2½ Uhr, sollen beim **Hrn. Gutsbes. Jos. Hovestadt, Geist b. Münster,** in der Nähe des Hofes: *

27 kanadische Pappeln,
45—70 Zmtr. Durchmess. und bis 15 Mtr. Länge in freiwill. Auftrage meistbietend verkauft werden.
Harling, Hiltrup.

Holzverkauf.

Montag, den 3. Dez. d. J., nachm. 2 Uhr anfang., werde ich für Okon. **Jos. Debmann** und **W. Gr. Krabbe** bei **Buldern:** *

30 Stück teils Weiden, teils Pappeln und 3 Linden, bis zum 50 Zmtr. Durchmesser, und **eine Eiche,** 1 Mtr. Durchmesser, freiwill. meistbiet. geg. **Kredit** verkaufen. *
Sammelplatz Hof Debmann.
Buldern, den 22. Nov. 1917.
F. Helmer.

Holz-Verkauf.

45 **Eichen,** 21½ Festm., 25 bis 50 Zmtr. Durchmess., passend für Schreiner u. Stellmacher,
14 **Akazien,** 3 Festmtr.,
10 **Birken,** 3 Festmtr.,
5 **Kirschbäume,** 3½ Festm.,
4 **Linden**
sollen am 29. Nov., morgens 10½ Uhr, am Standort Glashütte, öffentlich meistbietend verkauft werden.
Kresters Glashüttenwerke, Ibbenbüren.

Haus- und Garten-Verkauf.

Die Besitzung des verstorb. Herrn **Franz Niehoff** an der Chaussee zwischen Bahnhof Hörstel und Dorf Hörstel belegen, bestehend aus massivem Wohnhaus Nr. 205 m. Stallanbau, Hofraum und Gemüsegarten, soll am **Donnerstag, den 29. November 1917, nachmittags 4 Uhr,** öffentl. meistbietend an Ort u. Stelle verkauft werden. Näheres ist zu erfahren beim Herrn **Joseph Niehoff** in Hörstel am Hakenberg. *
Hörstel, den 25. Nov. 1917.
Jos. Niehoff.

Suche per bald oder zum 1. März 1918 einen

»» Kotten ««

von 8—15 Morgen Acker und Wiesen zu kaufen od. zu pachten. Gute Gebäude **Bedingung. Anzahlung vorhanden.**
Off. u. A B 769 a. d. Gesch.



Prima frisches

Fleisch

zu haben.
Franz Schlebusch,
Pferdemetzger
Sonnenstraße.

Münster i. W. An schönster Lage i. Stadtgebiet bel. **beliebt. Ausflugslokal m. Restaurant, Bier- u. Kaffeegarten, zugleich**

Bahnhofswirtschaft,

a- /nkl. kompl. Inv., 10 Fremdenz., **gr. Saal, Gesellschafts- und Gastz.** Ford. M. 62 000, Anz. M. 10 000. **Friedensumsatz ca. M. 35 000. Ertraeinnahme M. 870, Ertragreich. Obst- u. Gemüsegart.** Größe über **2 Morg.** Stallg., Rem. Näh. d. **Eckenberg & Co., Hannover.**

Landwirt sucht zu sofort od. später ein *

»» Gut ««

von 60—100 Morgen zu pachten oder zu kaufen.
Off. unter L L 799 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Haus-Verkauf



Gut eingerichtetes Wohnhaus in schöner Lage, Brüderstr., mit großem Garten, als größeres Einfamilien-Wohnhaus geeignet, unter günstigen Anzahlungsbedingungen zu verkaufen. az
Näheres Klosterstr. 30 a.

»» Kauf-Gesuch! ««
Haus mit Hofraum

u. größ. Stallung zu ff. ges.
Off. u. **C T 860** a. d. Gesch.

Herrsch. 3 Famil.-Haus

mit hübschen Wohnungen, in schöner Lage und angemessener Verzins., im Kreuzviertel für 52 000 Mk. zu verkauf. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

In der Stadt Münster in schöner ruhiger Lage

Einfam.-Wohnhaus,

8 Räume, Gas- u. Wasserleit., Stallg., Gart. mit Obstbäum., zum Preise von 21 000 Mark sofort zu verkaufen. Off. unt. **J K 892** an die Geschäftsst.

Gut

zur Größe von 100—130 Mrg. zu pachten gesucht. Angeb. unt. **J K 3487** an die Geschäftsst. az

Grundstücks-Verkauf.

Am Montag, den 26. Nov., nachmittags 3 Uhr, sollen die den Erben **Jos. Engberding** gehörigen, zu **Telgte** auf den Orkotten belegenen Grundstücke, bestehend in einem **Gemüsegarten,** mit mehreren **Obstbäumen,** und 2 Stücke **Ackerland,** Gesamtgröße 43 ar 1 qm,
i. freiw. Auftrage, meistbietend, an Ort u. Stelle zum Verkauf ausgesetzt werden.
Telgte i. W., i. Nov. 1917.
Heinrich Schlüter.
Ems-Straße 134.

Kolonat

(Gastwirtschaft) am Bahnhof u. zwei Chausseen, 45 Scheffelsaat bester Boden, Obstgarten mit 70 ertragr. Bäumen, zu verkaufen. Vorzügliche Existenz.
Lauen, Osnabrück, Heinrichstr. 31.

Kotten

10 Min. von Cloppenburg i. O. an Chaussee, 30 Scheffelsaat bester Boden, neue Gebäude für Mk. 15 500 zu verkaufen.
Lauen, Osnabrück, Heinrichstr. 31.

Kotten

20 Morg. best. alter Boden mit neuen Gebäuden, bei Cloppenburg, für Mk. 13 500 zu verk.
Lauen, Osnabrück, Heinrichstr. 31.

Obstbäume,

Hochstämme, Spalier und Pyramiden, Cordons, senkrechte und wagerechte, Beerenobst in allen Sorten, außer Stachelbeeren.
L. Lütkenhaus,
Melchersstraße.

Blumenzwiebeln,

Morgenstern, größere Posten abzugeben zur Bepflanzung von Gehölzgruppen, Blumenbeeten usw. Preise mäßig.
L. Lütkenhaus, Gärtnerei, Melchersstraße.

Bekanntmachung.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 13. Oktober 1917, in welcher die Mindestpreise der Fuhrlöhne
für leichtes und mittelschweres Einspännerfuhrwerk auf 2,50 Mark,
für schweres Einspännerfuhrwerk auf 3,00 Mark,
für leichtes und mittelschweres Zweispännerfuhrwerk auf 4,00 Mark,
für schweres Zweispännerfuhrwerk auf 5,00 Mark
für die Stunde Arbeitszeit einschließlich Stellung des Fuhrmannes, der Pferde und Wagen festgesetzt sind, wird weiterhin nachstehendes bekanntgegeben:

Der Sonntagslohn für den Fuhrmann eines gestellten bezw. von dem städtischen Fuhramt angeforderten Fuhrwerkes wird außer dem ortsüblichen Tagelohn mit 0,60 Mark als Zulage für Sonntagsarbeit für die Stunde bezahlt, außerdem wird dem Fuhrunternehmer, der das Fuhrwerk stellt, 50 Prozent mehr zuerkannt, als er für die Fahrten an Wochentagen erhält, sodaß
für leichtes und mittelschweres Einspännerfuhrwerk 3,75 Mark,
für schweres Einspännerfuhrwerk 4,50 Mark,
für leichtes und mittelschweres Zweispännerfuhrwerk 6,00 Mark,
für schweres Zweispännerfuhrwerk 7,50 Mark
für die Stunde Sonntagsarbeit vergütet werden. Die Leihgebühr für Wagen allein ist auf 0,50 Mark für die Stunde festgesetzt.

Münster, den 24. November 1917.
Der Magistrat.

Großer Baumaterialien-Verkauf.

Montag, den 26. November, morgens 10 Uhr, werden auf der früher Waltermannschen Ziegelei — St. Mauritz — ¾ Stunde vom Bahnhof Münster i. W., ¼ Stunde v. Bahnhof Sudmühle in freiwilligem Auftrage des Herrn August Kleiböcker: *

ca. 20 000 lfde. Mtr. scharfkantige Latten, ca. 2000 Qd.-Meter Trockenschuppen, darunter einen 500 Qdr.-Mtr. großen Doppelschuppen, 10 bis 14 Meter breit, größtenteils eichene Pfosten, ca. 500 Qdr.-Mtr. Fußbodenbretter, ca 15 000 gute deckende Dachziegel, ca. 1500 lfde. Meter **Feldbahngleise, darunter ca. 750 m. z. Lokomobilenbetrieb verwendbar, 9 Muldenkipper, 10** Lehmrollwagen, **Lehmschiebkarren, Schiebkarrenräder, Karrdielen, schwere liegende Dampf-Maschine mit Rohren, ein 2 Flammrohrkessel** (43 **Qdr.-Meter Heizfläche), 1 schwerer Elevator u. Handlehmmühle, 1 Blasebalg m. Esse, Ambos und Schraubstock, baumwollene Treibriemen (22 m lang, 33** cm **breit), 2 Ablaßvorrichtungen mit Bremsbetrieb, Drahtseile, eis. Dachfenster, Ofen, Riemenscheiben, Dachrinnen, Spinde** usw.
meistbietend gegen gleiche Barzahlung verkauft.

Die Gegenstände sind gebr., in gutem Zustande und können 3 Tage vorher besichtigt werd.
Anton Möllers
beeid. Aukt.,
Münster i. W., Waldeckstr. 3.

Berufsberatungsstelle und Lehrstellenvermittlung des Kath. Frauenbundes.

Bisher Domplatz 37/38, jetzt bis auf weiteres **Landeshaus, Zimmer 69,** in der Frauenarbeits-Meldestelle. Sprechstunden täglich, von 10—12 Uhr vorm., Montag nachm. von 4 bis ½6 Uhr im Frauenbundhause, Domplatz 37/38, in der Kriegsschreibstube.

Schriftliche Anfragen unter Einsendung von 20 **Pfennig Rückporto** beantwortet die Leiterin **Frau Maria Braschke,** Stolbergstraße 13.

Wer erteilt einem Anfänger von 11 **J. Geigestunden?** Off. mit Pr. u. **R R 917** bef. Gesch.

Wer erteilt einer Kontoristin **Nachhülfestunden** im Deutschen, Off. m. Preisang. u. **H H 941** Gesch.

Welcher **Schneider** od. **Schneiderin** übernimmt sof. Anfertigung zweier **Kindermäntel? Frau Hauptm. Kollenrodt.**

»» Möbelkacheln ««

in großer Auswahl vorrätig:
Chr. Mosecher,
Mittelhafen 20/22.

Halte meine

»» Wirtschaft ««

an Wochentagen bis auf weiteres geschlossen. *
Cafehaus Münnich.

Ahlkump ohne Wasserspül. auszuf. Mecklenbeckerstr. 37.

Zum Aufpolieren u. Beizen
der Möbeln
empfiehlt sich Kriegsbeschädigt. — Garantiert gute Arbeit. — Näheres in der Geschäftsst.

Kriegsbeschädigter erteilt Schülern der unteren Klassen **gründliche Nachhülfe in Latein und Französisch.** Off. u. **H H 871** a. d. Gesch.

Nachhülfe in Latein u. Deutsch für **Sextaner** gesucht. Off. m. Preis u. **K K 912** a. d. Gesch.

5000 Mark
auf sichere II. Hypothek, direkt hinter d. Sparkasse, gesucht. *
Off. u. **R R 840** a. d. Gesch.

4000 Mark

hinter 5000 od. 9000 Mk. an 1. Stelle auf ländlich. Besitz im Werte v. 20 000 Mk. ges. Ang. unter **O P 857** an die Gesch.

— **3000 Mark** —
auf ländl. Besitzung mit neuen Gebäuden zu Münster zu leih. gesucht. Off. unter **M M 952** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

»» Klavier ««

zu verleihen. Näh. **Burgstr. 31**

Leim

in Tafeln gesucht. Bemusterte Angebote an
Rich. Schubert, Velbert (Rhld.).

Unsere Telefonnummern sind
2448, 2449 u. 2450.
Aschendorffsche Verlagsbuchhandlung und Redaktion des Münsterischen Anzeigers und Volkszeitung.

Zu kaufen gesucht.

Für Speise-, Herrenzimmer und Salon suche ich aus Privathand **3 echte**

Perser-Teppiche

zu kaufen nebst 2 Brücken. Angabe von Größen und Preisen erwünscht. Schriftl. Angebote an **Curt Freund** aus Berlin, z. Zt. Hotel „Kaiserhof"-Münster.



Rufen Sie

Telephon 1181 und ich komme sofort und zahle die höchsten Preise für Schlachtpferde, bei Notschlachtungen sofortige Erledigung.
Pferdemetzerei
Frau A. Buchmann,
Krummer-Timpen 8.

Leben, Unfall, Haftpflicht.
Für die **Rheinprovinz** u. **Westfalen** suchen wir
Reisebeamte
gegen feste Bezüge. Ausführliche Bewerbungen, auch von Kriegsbeschädigten, mit Bild u. Angabe der Gehaltsansprüche, sowie der Militärverhältnisse erbeten an xz
Die Versicherungsgesellschaft Thuringia in Erfurt.

In ruhiger Lage Münsters wird ein solides und vornehm gebautes

Einfamilienwohnhaus

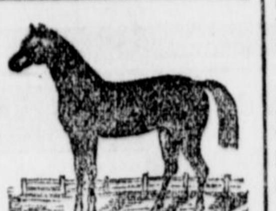
von mindestens 10 Zimmern mit größerem Garten vom auswärtigen Staatsbeamten a. D. zum Kauf gesucht. Nebengebäude mit Autogarage oder Stallung für Pferde erwünscht. Die Übernahme kann auf Wunsch des Verkäufers sofort oder später evtl. erst nach Friedensschluß erfolgen. 107

Gefl. Offerten werden mit strengster Diskretion behandelt und erbeten an die Geschäftsstelle des Münsterischen Anzeigers unter No. **Z Z 3478.**
Nicht zusagende Offerten werden im Original zurückgesandt.

Hausfrauenverein.

Mitgliederversammlung Donnerstag, den 29. November, ½5 Uhr, im Frauenbundhaus, Domplatz 37/38. — Gasersparnis. — Die Lebensmittelversorgung der Stadt Münster im Winter 1917/18. — Vorführung der Kochkiste. — Kochproben. — Zwanglose Aussprache über alle die Hausfrau berührenden Angelegenheiten. — Mitgliedskarten an der Kasse.

Achtung!



Für die Herren Landwirte und Pferdebesitzer.
Es ist tatsächlich Stadtgespräch, daß die **allerhöchsten Preise** für

Schlachtpferde

nur gezahlt werden von der
Roßschlachterei Wilhelm Eilert
Aegidiistraße 59 **Fernsprecher 894.**
Bei Unglücksfällen schnellste Bedienung. Transportwagen stets zur Verfügung.
Zahle extra gute Provision, der mir ein Schlachtpferd anzeigt.

236. Königlich Preußischen Klassenlotterie.

5. Klasse. 12. Ziehungstag. 22. November 1917.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr. H. A. B.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

2 Gewinne zu 15000 Mark. 2464
4 Gewinne zu 10000 Mark. 33704 127465
10 Gewinne zu 5000 Mark. 42733 92285 119161 178597 233874
82 Gewinne zu 3000 Mark. 1777 6453 9272 10924 11245 11628
16974 17963 24875 34814 30368 42860 47565 50133 50265 51733
69778 82127 92564 94633 100313 110561 117798 123661 135148
135446 149213 153028 156690 159060 161254 169460 171868 192688
193004 196256 212333 223965 224955 230493 233483
154 Gewinne zu 1000 Mark. 2141 11494 12317 16709 21086 28638
32033 33790 33340 34000 34342 38089 38389 39422 39581 40058
42905 51793 52677 53604 58712 65747 66836 67576 68205 74575
75708 75802 81387 85512 86850 87540 88795 90363 94260 96418
99358 100169 103623 104183 104729 105670 106811 111327 111839
112079 112548 113108 114306 127500 134548 142131 144492 149707
151375 151583 160145 161493 165292 169755 172861 177731 177826
179774 180218 182583 188814 189426 193834 195471 207850 207919
210585 214152 221967 224249 236815
192 Gewinne zu 500 Mark. 1523 4490 5273 5333 6519 7624
10322 15003 15866 16954 18456 19052 22817 22959 26492 29968
31352 32091 34102 35379 35603 40330 41219 42448 46713 46958
47169 49110 49247 50607 51800 51941 53715 57409 60590 66400
69932 74946 77758 81269 86464 87663 87691 88400 92936 94610
94953 97491 97629 98528 106522 108116 111354 118152 118275
123000 123070 123546 123685 126231 126456 130528 133455 135459
139821 150351 151343 153089 156045 162479 165589 166168 171059
178769 185496 186863 188215 188444 190255 192886 194709 199558
208836 209168 210415 219504 220197 220838 223058 225278 228188
228532 228907 230027 230347 231480

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

2 Gewinne zu 15000 Mark. 72447
8 Gewinne zu 5000 Mark. 23889 86637 191131 232370
90 Gewinne zu 3000 Mark. 4037 5628 7264 7844 10330 10911
13855 16426 19071 23322 27034 28980 34194 41039 70760 73354
83782 109891 115206 120036 124767 127061 131472 138506 146947
147870 148007 150636 152552 153568 153998 159064 171304 181400
192357 194609 202033 205354 207720 210282 213926 217747 220605
227361 232033
142 Gewinne zu 1000 Mark. 2188 4312 4780 7755 8333 12906
16032 16120 18042 18490 30909 31858 32256 38071 47965 58800
66227 69510 71598 74061 76410 79081 80257 83360 83468 87186
92122 94394 99944 107507 117018 157061 118401 124559 127724
129241 132525 134311 137973 140626 147458 148486 152798
153714 153925 154475 155981 155559 160465 162446 163018 163466
166172 168632 171606 175266 175639 178367 180827 187343 203628
209158 212084 212416 217279 222903 223651 224921 225545 226712
233656
192 Gewinne zu 500 Mark. 659 2515 3353 6116 6235 12697
18077 23167 23323 24624 28087 29899 31872 35668 39111 39469
39558 40771 41675 43194 43462 46812 46930 51860 54573 57121
58750 61457 69241 70409 70420 71724 72523 72598 75105 78290
78874 82432 83268 86430 90684 93609 95943 105465 109824
110031 110693 116750 117075 118862 119240 122891 123815 124413
124818 126015 135815 137817 140034 140642 142428 142807 145719
146268 146949 150559 157622 163718 166773 168927 172523 174725
175900 176264 180004 181938 186505 186773 190567 190978 200353
200988 202420 204125 208224 215669 217679 219303 222198 223647
226553 227071 227128 228320 230023 233166

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 50000, 4 zu 40000, 12 zu 30000, 10 zu 15000, 48 zu 10000, 118 zu 5000, 1444 zu 3000, 2968 zu 1000 4004 zu 500 Mark.

[Kö]niglich Preußischen Klassenlotterie.

5. Klasse. 13. Ziehungstag. 23. November 1917.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr. H. A. B.) (Nachdruck verboten.)

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

10 Gewinne zu 5000 Mark. 86618 107506 110316 110994 189018
78 Gewinne zu 3000 Mark. 11843 12175 13268 14295 15286 18183
25956 42826 47784 48609 56109 64666 74439 80307 91465 100896
106068 115035 120057 125028 132115 133216 136461 148068 149494
151418 171673 178864 180062 180597 182705 185419 187900 192989
211695 212801 215932 224636 232386
150 Gewinne zu 1000 Mark. 274 3210 6257 8788 12174 14940
15242 18195 19412 20868 22059 34917 38954 41464 43265 58148
57765 65709 65738 66136 70096 74273 77990 78810 79801 84416
85379 87032 87837 88560 89071 93165 96351 98776 99322 106332
108820 108897 111420 112113 117560 122002 124601 127822 130345
156705 162231 162533 164633 165876 169598 171003 171288 178015
178686 182668 182696 183528 185187 185580 191961 193382 194427
197296 202713 204484 208352 216255 217223 221166 223381 223928
227520 230656 231411
206 Gewinne zu 500 Mark. 6020 8956 9212 19036 25456 25598
26731 31121 35062 42047 51253 51744 52587 52948 54050 56045
57661 62314 62695 65526 66344 66470 66994 71236 79828 80461
88082 88805 83991 85388 88080 88801 89555 92769 97097 100714
104099 107023 107444 111765 114576 118665 120120 120389 122551
125068 125366 126248 126408 129374 137457 143858 143407 144754
147399 148065 149980 150453 150855 153039 153156 158674 156011
156510 158693 159511 159967 165010 167281 171111 173489 176339
177434 185396 185701 186011 190187 193189 193757 196798 197102
201967 202265 202909 205667 206676 209564 212390 212906 213568
217283 217299 217936 219609 219767 220278 221301 222001 230418
230959 231328 231341 233062

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

2 Gewinne zu 30000 Mark. 153444
2 Gewinne zu 15000 Mark. 188362
6 Gewinne zu 10000 Mark. 4463 196121 224219
10 Gewinne zu 5000 Mark. 37008 49830 124392 199550 219300
90 Gewinne zu 3000 Mark. 7615 14270 18924 23491 25144 33837
40732 42591 47220 48979 49321 63225 68620 71613 83254 85459
94033 94993 97288 99871 102862 104187 112723 126706 154976
155350 157577 159493 163822 167004 168225 169668 181703 188859
190589 198026 193575 196730 196634 203316 211927 212044 217807
229170 233699
168 Gewinne zu 1000 Mark. 2430 2926 4979 7003 7114 11832
12735 15280 15880 15559 19612 26396 37183 38748 40375 43769
52461 54843 55142 61660 64060 67479 67628 72535 76303 79800
80284 80937 85131 87970 88769 89678 94070 94175 94453 95389
95511 97687 99098 101894 105139 105240 106342 107191 108935
113124 117958 122799 123244 127308 127845 128349 134529 135031
136377 136627 138136 138281 140981 142962 146304 148258 148087
149123 150498 156099 157368 158677 161092 162907 165672 167429
172302 181070 184360 185130 189213 193914 195511 206478 208803
210386 210461 212777
200 Gewinne zu 500 Mark. 2210 5762 6755 10809 13955 14773
18264 19461 24090 24609 25794 32628 37350 46974 47121 48797
52369 54742 54942 57696 57904 61651 65580 67183 72199 73193
74811 76893 79306 80950 86139 87165 88036 88750 93887 98227
103890 104281 107214 107719 111283 114656 118707 119026 119239
119750 120878 121688 122576 122038 126596 129381 134930 135222
140194 140526 141300 141432 142271 143508 144551 151865 153315
160338 163733 165578 168624 169071 172566 173104 174498 175623
176476 178262 179534 185006 191656 193085 193186 194089 195840
195965 196341 198658 198928 201226 206520 207068 208125 210849
212546 213779 216543 216504 218888 224521 224836 226344 226866
232686

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 150000, 2 zu 100000, 2 zu 50000, 4 zu 40000, 10 zu 30000, 8 zu 15000, 42 zu 10000, 98 zu 5000, 1276 zu 3000, 2650 zu 1000 3598 zu 500 Mark.

Junges Mädchen

mit guter Schulbildung als **Kontoristin** für sofort gesucht. iz
Buchhandlung Borgmeyer & Co.

Puppenwagen

sind meine diesmöchige Schaufensterausstellung.
Joseph Hansen, Telgte, Kapellenstraße.

Welche

Pelznäherin

übernimmt einige Garnituren z. füttern. Angeb. erbet. u. **T T 957** an die Geschäftsstelle.

In einem Försterhaus in der Nähe Münsters findet älter. Herr

angen. Winteraufenthalt

bei guter Verpflegung. Off. unt. **O P 3791** an d. Gesch. erbeten.

Gemeinde-Jagd Hiltrup.

Der unterzeichnete Jagd-Vorsteher bringt zur Kenntnisnahme, daß er die Jagd der Gemeinde Hiltrup öffentlich meistbietend zu verpachten gedenkt. Die Pachtbedingungen, ferner die Beschlüsse und Vereinbarungen der Pachtentschädigung hinsichtlich des Trennstückes westlich vom Kappenbergerdamm liegen zwei Wochen lang, **vom 4. bis einschl. 18. Dezember ds. Js.** bei dem Unterzeichneten zu jedermanns Einsicht aus.

Gemäß §§ 17 und 21 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 kann jeder Jagdgenosse gegen die Art der Verpachtung und gegen die Pachtbedingungen und wegen des Trennstücks jeder beteiligte Grundbesitzer gegen die Vereinbarungen während der Auslegungsfrist Einspruch beim Kreisausschuß zu Münster erheben.

Hiltrup, den 24. November 1917.
Der Jagdvorsteher
J. V.
Hackenesch gut. **Stertmann.**

Holzverkäufe.

In den Freiherrlich von Twickel'schen Forsten werden an Ort und Stelle öffentlich meistbietend **zum** Verkaufe ausgesetzt:

1. auf dem Gute Stovern bei Salzbergen
am Mittwoch, den 5. Dezember 1917, vorm. 9¾ Uhr auf dem Gutshof Stovern beginnend

ca. 30 Eichen bis 17 m lang u. bis 35 cm Mittendurchm.
ca. 40 Buchen bis 18 m lang u. bis 51 cm „
3 Eschen mit 0,91 fm
1 Pappel mit 2,23 fm
90 rm Buchen und Eichen.

2. auf dem Gute Devesburg bei Rheine
am Donnerstag, den 6. Dezember 1917, vorm. 9¾ an der Wirtschaft Frieden in Bentlage bei Rheine beginnend:

1 Eiche mit ca. 1,60 fm
12 Eichen bis 12 m lang u. bis 20 cm Mittendurchm.
180 Kiefern bis 12 m lang u. bis 25 cm „
27 Eichen-, Erlen- und Kiefernstangen
45 rm Kiefernstangenholz
4 rm Knüppelholz
1 Fläche Abfallreiser.

Stovern bei Salzbergen, den 24. November 1917.
Freiherrlich von Twickel'sche Verwaltung.

Eine

Straßenzuglokomotive oder Dampfwalze

für Kohlentransporte von der Zeche nach Letmathe für längere Zeit zu mieten gesucht. Begleitmannschaft ist mitzustellen.
Schütte, Meyer u. Co., G. m. b. H.
Letmathe i. W.



Großer Wagen-Verkauf.

Montag, den 3. Dezember, nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Hofe der **Adler-Brauerei in Greven** — direkt am Bahnhofe — folgende Wagen öffentlich meistbietend gegen Kredit, bzw. Barzahlung, verkauft werden:

5 Lastwagen mit Segeltuch, Tragf. 80—150 Ztr.
2 Rollwagen, 30—80 Ztr. Tragfähigkeit.
2 Kastenwagen.
1 Stürzkarre.
13 Stück 3- und 4-zöllige Räder.
4 Flaschenbierwagen.
1 Dogkart mit Lederverdeck.
1 Halbverdeck mit Klappbock.
1 Break mit Verdeck, 1- und 2-spännig.
1 leichter Selbstfahrer. 35
1 Handwagen.

Sämtliche Wagen sind in bestem Zustande und sofort gebrauchsfertig.
Greven, den 23. November 1917.
Georg Wilp,
Marktstraße 46.

Bürohaus am Hauptbahnhof

1 Besitzung, 3 Stock, je 6 Zimmer, Küche und Nebenräume, Heizung, elektrisches Licht, 88 000 Mark.
1 Besitzung, 3 Stock, je 5 Zimmer, Küche und Nebenräume, 52 000 Mark.
Näheres durch den Hausmakler
C. Burmester, Krummer Timpen 6.

Kötterei-Verkauf!

Die **Frau Wwe. Vogelsang** zu **Dernekamp 91,** Kspl. Dülmen, nahe der Rödder Schule gelegen, beabsichtigt ihre Besitzung, bestehend aus: geräumigen, guterhaltenen, teils fast neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, großem Garten mit ca. 50 tragbaren Obstbäumen und 12 Morgen ertragreiches Ackerland, ganz oder geteilt zu verkaufen; Termin zur öffentlichen Versteigerung soll:
Donnerstag, d. 29. Nov. d. Js., vorm. 10 Uhr,
an Ort und Stelle stattfinden. 8C
Caspar Hoehr,
beeidigter Auktionator, Hiddingsell.

Ländliche Besitzung

dem Herrn **Bd. Zumbült zu Lette** bei Coesfeld gehörig, soll ganz oder geteilt verkauft werden. Das Anwesen, ca. 5 Minuten vom Bahnhof und Dorf Lette gelegen, besteht aus sehr guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, großem Garten mit vielen tragbaren Obstbäumen, und ca. 32 Morgen Ackerland und Weiden. Termin zur öffentlichen Versteigerung soll:
Montag, den 3. Dez. d. Js., vorm. 10 Uhr,
an Ort und Stelle stattfinden. h3
Caspar Hoehr, Hiddingsell,
Vertrauensmann der „Roten Erde".

Ein ca. 30 Quadratmeter großes

Grundstück

für gewerbliche Zwecke zu kaufen gesucht.
Offerten unter **C C 866** an die Geschäftsstelle.

der deutschsprachigen Presse e.V.

Blusen

in Seide, Wolle und Samt

Moderne kleidsame Formen. Mäßige Preise.

Kaufhaus

Friedr. Rawe

Münster i. W.

Die Brotkarten-Ausgabe

für die Zeit vom 3. 12. bis 30. 12. 1917 findet in Hiltrup Freitag, den 30. November 1917, vormittags von 9—12 Uhr im Lokale Bröcker und in den übrigen Gemeinden in der üblichen Weise statt. Es gelangen für alle Gemeinden dunkelrote Brotkarten zu je 8 Abschnitten zur Ausgabe.

Die hellroten und hellbraunen Brotkarten verlieren mit dem 3. Dezember cr. ihre Gültigkeit. Die Bäckermeister werden ersucht diese Brotkarten bis zum 6. Dez. cr. dem Amte einzusenden.

Die Brotzusatzkarten für Schwerarbeiter und die Brotkarten für Urlauber werden nur auf dem Amtsbüro persönlich oder an Familienangehörige ausgegeben.

Schriftliche Anträge werden nicht mehr berücksichtigt.

Münster, den 23. November 1917.

Der Amtmann des Amtes St. Mauritz.
Bartosch.

Gelegenheitskäufe!

12 Pianinos

Friedensware,

sehr wenig gebraucht, habe in den ersten Tagen des Dezember. Vorausbestellungen schnellstens.

Bispings Piano-Haus,
Münster i. W.

Lacke, Firnisse
(Friedensware) a*
Harze, Borax, Stearin
2c. laufend in kleinen und gröss. Posten zu kaufen ges.
Adler-Drogerie,
Hammerstr. 31. Tel. 2039.

Düngerkalk
Ia. Stückkalk
Ia. kohlensaur. Kalk
liefert prompt waggonweise nach allen Stationen a*
August Schulte,
Münster, Schillerstr. 6.
Telephon 1916.

Kaffeebrenner!

Topfform versende direkt an Private. Größe I 1½ Pfund, Mk. 8,50, Größe II 2½ Pfund Mk. 9,50 unter Nachnahme. a*
H. Telges, Sendenhorst i. W.

Kaufe zu d. höchst. Preis.
Bleiweiß, Bleimumie, a*
Ultramarinblau, Leim,
Lacke aller Art,
Leinöl, Terpentinöl etc.
Farbenhdlg. J. Homeyer,
Münster, Wolbeckerstr. 2. Tf. 2118.

Guter, billiger Lesestoff!

Vollständige, saubere, sehr gut erhaltene Jahrgänge vom Universum, über Land und Meer, Velhagens und Westermanns Monatshefte, Jugend, Neue Rundschau, Daheim, Gartenlaube, Woche, Leipziger illustr. Zeitung, Flieg. Blätter usw. werden billigst abgegeben, c3
August Greve,
Drubbel 5/6,
Buch- u. Kunsthandlung.

Wichtig für Bäckereien und Brotfabriken!

Gröss. Werk der Dampfbackofenbau-Branche baut solventen Bäckermeistern, Brotfabriken und Konditoreien noch Dampföfen, Unterzugöfen usw. zu soliden Preisen, unter Verwendung von nur erstkl. Material. Ernstliche Reflektanten belieben ihre Adresse unter S 3614 an **Aug. Rotes, Münster i. W.** zu richten. ii3

Schriftsätze, Gesuche pp.
fertigt an
Wilh. Waterkotte,
Hoppendamm 15, 2. Et.

Hohlsaum
in jeder Breite, sowie Kurbel u. Plattstich, Stickerei und Plisse fertigt schnell und billig an
A. Hülsmann,
Meckelnbeckerstraße 36
Annahmestelle: **Frl. Creutz,**
Windhorststraße 17, 2 Treppen.
Nähe Bahnhof.

Kath. Arbeiter-Verein.

Religiöser Sonntag am 25. November:

Gemeinschaftl. hl. Kommunion d. Mitglieder u. Kriegerfrauen für den
Verein Ost: morgens 7 Uhr in der Herz Jesu-Kirche:
Verein Süd: morgens 7 Uhr in der St. Josephs-Kirche.

Gemeinsame
»» Versammlung ««
der 3 Vereine (Gedenkfeier für unsere Soldaten) nachmittags 5 Uhr im großen Saale des Arbeiterhauses, wozu auch die Frauen eingeladen sind.
Festrede: P. Tüting S. J.
Lebende Bilder, Solovesänge und Deklamationen.

Montag, den 26. November:
Verein Ost: 6½ Uhr: Seelenmesse in der Herz Jesu-Kirche für die gefallenen Soldaten des Vereins.

Verein Überwasser: 7 Uhr: Seelenmesse in der Liebfrauen-Kirche für die Gefallenen des Vereins.

Gebt gern und schnell
Rote + Lotterie
Ziehung 6.—11. Dezember 1917
17851 Geldgewinne
bar ohne Abzug M. a*

600000
100000
50000

Hauptgewinne

Lose zu M. 3,30 Porto u. Liste 35 Pfg. extra versendet auch unter Nachnahme
Carl Schneemilch, Hamburg 24.

Frostschäden. Geeignetes Spezialmittel für Frostbeulen: Pernio-Balsam, Pernio-Badezusatz. Preis: 3,50 M. Offene Frostschäden: Pernio-Salbe 2,00 M. Löwen-Apotheke, Hannover 37.

Auf Anfertigung von
Hohlsaum
für Kleider und Wäsche kann gewart. werd., jede Farbe vorrätig. Auswärts postwendend. a*
Richard Sander
jetzt Rotenburg 49
neb. Löwenapoth.

Musikalien
hat in größter Auswahl die
M. Kneer'sche
Musikalienhandlg.
Größtes Lager der Provinz. Tel. 785. Gegr. 1834. a*
Prinzipalmarkt 12.

Krankenfahrstühle



f. Zimm., u. Straße
Selbstfahrer, Ruhestühle, Klosettstühle,
Lesetische, verstellb. Keilkissen.
A. Sumser, *a
Münster i. W., Ludgeristr. 82/83.

Büropersonal
wird schnell und gründlich in allen Fächern ausgebildet. Nachweislich beste Erfolge. Tages- u. Abendunterricht.
Eintritt täglich. Prospekte frei.
Schröders
Unterrichts-Institut,
Alter Steinweg 28. a*

Hausmäuse, Feldmäuse und Ratten
vertilgt radikal. Agrikule. Flasche 1,50.
Reform-Drogerie
Fritz Marquard,
Rothenburg 46. az

Bund Deutscher Militär-Anwärter „Verein Münster".



Unser Mitglied, Kamerad
Specht
ist gestorben. Beerdigung Sonntag, den 25. Novbr., 3½ Uhr von Steinfurterstraße 12 aus.
Der Vorstand.

---

†

Nach Gottes hl. Willen starb gestern morgen um 6 Uhr unser inniggeliebter Vater, Grossvater und Schwiegervater

Gutsbesitzer

Anton Schulze Osthoff.

Er verschied infolge Altersschwäche, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach einem überaus tätigen recht frommen Lebenswandel, ganz ergeben in den Willen des Allerhöchsten, im 87. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet bitten

Die trauernden Kinder.

Westbevern, Emsdetten, Sendenhorst, Saerbeck, Wadelheim, Herzfeld u. Telgte, 22. Nov. 1917.

Die Beerdigung mit anschliessendem Seelenamt findet statt Montag, den 26. November, morgens 9 Uhr zu Westbevern.

(Verspätet. Statt besonderer Anzeige.)

†

Es hat Gott dem Herrn gefallen, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Maria Baeumker

als Ordensfrau vom Guten Hirten
Schwester Maria von der Unbefleckten Empfängnis

zu sich in die ewige Heimat zu nehmen.

Sie starb nach geduldig ertragenem langen schweren Leiden wohlvorbereitet im Ordenshause zu Münster am 20. November, 5 Uhr morgens, im 62. Lebensjahre.

München, Cöln, Kriegsschauplatz.

Dr. **Clemens Baeumker,** K. Geheimer Hofrat und Universitätsprofessor
Huberta Baeumker geb. **Goesen**
Dr. theol. **Franz Baeumker,** Erzbischöflicher Bibliothekar
Clemens Baeumker, Oberleutnant zur See
Max Baeumker, Geistlicher Generalvikariatsbeamter
Adolf Baeumker, Oberleutnant.



Heute entschlief sanft an den Folgen der Ruhr, die er sich in ..... zugezogen hat, mein heissgeliebter Mann, der Vater seines kleinen ebengeborenen Söhnchens, unser lieber Bruder und Schwager

Hauptmann Konrad Graefinghoff

Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse und anderer Orden, zuletzt Major in türkischen Diensten.

Er starb in treuester Pflichterfüllung.

In tiefstem Schmerze:
Margarete Graefinghoff geb. **Buchholtz.**

Potsdam, Burggrafenstr. 31, 23. November 1917.

Die Beisetzung findet statt in Bonn auf dem Poppelsdorfer Friedhofe.

Das Sechswochen-Seelenamt
für den auf dem Felde der Ehre gefallenen
Oberstleutnant und Regimentskommandeur
Bernhard Nave
findet statt am Montag, den 26. November, morgens 9 Uhr in der Kirche zum hl. Kreuz.

Großes Warenlager Billige Preise.

Durch rechtzeitigen Einkauf größerer Partieposten bin ich in der Lage, trotz des großen Warenmangels und der enorm steigenden Preise, gute Qualitäten noch zu wirklich billigen Preisen abzugeben.

Herren-Paletots, aus guten, soliden Stoffen, teils auf Seide gearbeitet, von 60 Mk. an.
Regen-Ulster, in leichter u. schwerer Qualität, hochgeschlossen u. offen zu trag., von 75 Mk. an.
Herren-Ulster, außergewöhnlich schwere Qualität, zum Teil noch mit eingewebtem Futter, bester Ersatz für teure Maßarbeit, ... in jeder Preislage vorrätig.
Bozener Mäntel, Loden-Pelerinen aus guten, Knaben und Mädchen, . . in verschiedenen Preislagen.
Loden-Joppen, mit warmem Lamafutter gearbeitet, . . . von 30 Mk. an.
Kinder-Überzieher, nur ein kleiner Posten, Friedensware, Gr. 1-10, von 10 Mk. an.

Carl Rütter sen.,
Krummer-Timpen 17—19, h*
Spezialhaus für Gelegenheitskäufe.

Am 24. November 1917 sind unter Nr. I c R 60900 zwei Bekanntmachungen erschienen: 60900 a (Nr. I. 115/11. 17 KRA.) betreffend „Ausnahmebewilligung zu der Bekanntmachung Nr. I. 800/4. 17 KRA, betreffend Beschlagnahme, Behandlung, Verwendung und Meldepflicht von rohen Kanin-, Hasen- u. Katzenfellen und aus ihnen hergestelltem Leder vom 1. Juni 1917" und 60900 b (Nr. I. 115/11. 17 KRA. II. Ang.) betreffend „Verkaufsverpflichtung von rohen Kanin-, Hasen- und Katzenfellen". Die Bekanntmachungen können bei den Landratsämtern, Bürgermeisterämtern, Polizeibehörden und Handelskammern eingesehen werden.

Stellvertr. Generalkommando VII. A.-K.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, heute nacht unsern guten, sorgsamen Vater, Schwager, Onkel u. Großonkel

Gutsbesitzer

Heinrich Schulze Bockholt

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

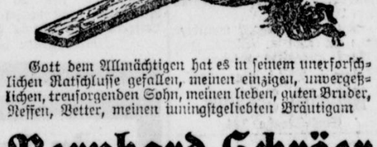
Er starb nach kurzer Krankheit, wohlvorbereitet durch einen recht frommen, christ-katholischen Lebenswandel und andächtigem Empfang der hl. Sterbesakramente im Alter von 82 Jahren.

Wir bitten, der Seele des teuren Verstorbenen im Gebete zu gedenken.

Bösensell, den 23. November 1917.

Die trauernden Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt zu Bösensell Dienstag, den 27. November, 9 Uhr, gleich darauf das feierliche Seelenamt.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meinen einzigen, unvergeßlichen, treusorgenden Sohn, meinen lieben, guten Bruder, Neffen, Vetter, meinen innigstgeliebten Bräutigam

Bernhard Schröer

durch einen plötzlichen Tod zu sich in die Ewigkeit zu rufen. Er starb zu Unterlüß bei Hannover im 27. Lebensjahre.

Um ein frommes Gebet für den teuren Verstorbenen bitten

im Namen der trauernden Angehörigen
in tiefem Schmerze:
Die trauernde Mutter nebst Schwester und Braut.

Münster, den 24. November 1917.

Die Beerdigung findet statt Montag, den 26. November 1917, nachmittags 3½ Uhr vom Trauerhause Augustastr. 10 aus. Das feierliche Seelenamt am Montag morgen 9 Uhr in der Josephskirche (Hammerstraße), wozu freundlichst eingeladen wird.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Theodor Hundehege

Klärchen geb. **Frieling**

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Sie starb im Alter von 45 Jahren und im 15. Jahre einer glücklichen Ehe, nach längerem schweren Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt mit den hl. Sakramenten, sanft und ruhig in Gottes hl. Willen.

Münster i. W., italienischer Kriegsschauplatz, den 20. November 1917.

Der trauernde Gatte nebst 7 unmündigen Kindern.

Die Beerdigung findet Montag, den 26. d. Mts., nachmittags 3½ Uhr vom Sterbehause, Meckelnbeckerstraße 5, aus statt, das Seelenamt am selben Tage, morgens 8¼ Uhr in der Antoniuskirche.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Hohlsaum, Kleiderstickerei, Knopflöcher
Feinste Ausführung. Sendungen nach auswärts schnellstens.
Franz Peters, Klemensstr. 9. h*
376 Telephon 376.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen

Mädels

wurden hocherfreut

Generalagent Phillipp Mühlen
und Frau **Elisabeth** geb. **Hausmann**

Münster i. W., den 24. Nov. 1917.

---

†

Das Jahres-Seelenamt
für die verstorbenen
Eheleute Josef Franke und Frau
Minna geb. **Klostermann**
findet statt Mittwoch, den 28. November dss. Js., morgens 9 Uhr, in der St. Mauritz-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

---

†

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Kaufmann Bernard Schemmel
findet statt Montag, den 26. Nov., 8¼ Uhr in der Liebfrauen-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

---

†

Das Jahres-Seelenamt
für den verstorbenen
Holzhändler Hubert Schwing
findet statt Montag, den 26. November, morgens 9 Uhr, in der Liebfrauen-Pfarrkirche, wozu freundl. eingeladen wird.

Ein Seelenamt
für unsere gefallenen Söhne
Kaspar u. Hermann Kneilmann
findet Montag, den 26. November, morgens 7¼ Uhr, in der St. Mauritz-Pfarrkirche statt, wozu Verwandte und Bekannte freundlichst eingeladen werden.

Das Sechswochen-Seelenamt
für unsern auf dem Felde der Ehre gefallenen lieben Sohn und Bruder
Leutnant Bernhard Coerdt
findet statt am Montag, den 26. ds. Mts., morgens 8 Uhr in der St. Josephs-Pfarrkirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

---

†

Das feierliche Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Rentner Conrad Tönies
findet Montag, den 26. November, morgens 9 Uhr in der Josephskirche (Hammer Straße) statt, wozu Verwandte u. Bekannte freundlichst eingeladen werden.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Kanonier Ludwig Reinke
findet statt Dienstag, den 27. November, morgens 9 Uhr, in der Kirche zum hl. Kreuz, wozu Verwandte und Bekannte freundl. eingeladen werden.

---

†

Das Sechswochen-Seelenamt
für den verstorbenen
Gutsbesitzer Bernhard Holtmann
findet statt am Montag, den 26. d. Mts., morgens ¾ vor 8 Uhr in der Herz-Jesukirche, wozu Verwandte und Bekannte hierdurch freundlichst eingeladen werden.

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

Wohnungs- u. Stellen-Anzeiger.

An dieser Stelle tritt für Anzeigen aus Münster bei sofortiger Bezahlung der ermäßigte Preis von 10 Pfg. für den Spaltenraum von 2 mm Höhe (Raumhöhe) ein. Die nicht volle Raumhöhe wird mit 5 Pfg. berechnet.

Offene Wohnungen

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Ägidiistr. 34.

2 Zimmer m. 2 Betten u. Verpflegung zu vermieten. Ludgeristraße 43, I.

Möbl. Zimmer für Fräulein bei Familienanschluß zu vermieten. Klavier vorhanden. Industriestr. 12, I.

Möbl. Zim. mit Mrgk. sof. od. 1. Dez. zu verm. El. Licht vorhand. Sternstr. 2, 1. Et.

Unmöblierte, große u. kleine »» Zimmer «« an gelegener Straße zu vermieten. Anfragen unt. J K 777 an die Geschäftsstelle.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. Raesfeldstr. 35, I.

Herrschaftl. Part.-Wohnung m. Garten, 5 Zimm., Küche u. Zubehör, z. 1. 4. 18 zu verm. Näh. Margarethenstr. 7, Lad.

Schön möbl. Parterre-Zimmer mit Gasbeleuchtung z. 1. 12. 1917 zu vermieten. Näheres Kettelerstraße 34, part.

Möbl. Zimmer zu vermiet., elektr. Licht, Klavier vorhand. Bremerstr. 35, 1. Stock.

Möbl. Wohn- u. Schlafzim. Zentr. z. vermieten. Studengasse 5.

Besser möbl. Zimmer mit voller Pension zu vermieten. Näh. Gesch.

Wohnung, 3—4 Zimmer und Küche, zum 1. Jan. zu vermieten. Näheres Aug. Rolef, Markt 37.

Friseur-Geschäft in mittelgroßer Stadt zu verpachten. Gute Lage. Off. K K 930.

Oberwohnung in bess. Hause, 4 Zimm., Küche, evtl. Badez., elektr. Licht, evtl. Zentr.-Heiz. z. 15. Dez. od. spät. an einzelne Pers. od. nur kleine ruh. Familie z. verm. Pr. 500 M. Off. unt. E E 945 mit näh. Ang. nebst Adresse an die Geschäftsst.

Kleine Unterwohnung mit Stallung sofort zu vermieten. Näh. Kinderhauserstraße 55 a

» Wohnung, « 8 Zim., Zentralheiz., Warmwasserl., Stall., Remise, schöne Lage, zum 1. April zu verm. Off. u. H J 891 an die Gesch.

Abgeschlossene Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde, Koch- u. Leuchtgas, z. 1. Dezbr. od. später versetzungshalber zu vermieten. * Hansaring 40, II.

»» II. Etage, «« 5 Zimmer, 2 Mansard., Küche u. Zubehör, für sofort oder später im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. * Off. u. A W 883 a. d. Gesch.

Mehrere große »» Büro-Räume «« im Mittelpunkt der Stadt zu vermieten. Anfragen u. H J 776 an die Geschäftsstelle.

Gesuchte Wohnungen

Herr sucht möbl. Zimmer mit elektr. Licht in der Nähe der Artillerie-Kaserne. Off. u. S S 879 an die Geschäftsstelle.

Besserer Herr sucht möbliertes Zimmer in der Nähe d. Landeshauses. Off. unter H J 3486 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Sofort zwei modern u. vornehm möblierte Zimmer gesucht. Off. u. M M 800 an d. Gesch.

Ich suche für kriegsgetr. jg. Ehep. z. 15. 12. oder 1. 1. 2 bis 3 möbl. Zimmer in herrschaftlichem Hause. Frau Major Heimann, Düsseldorf, Schumannstraße Nr. 21.

Soldat, ruhig, ordnungsliebend, sucht per 1. oder 15. Dezember hübsch möbliertes Zimmer mit Licht, Heizung, Morgen- u. Abendkaffee (ohne Brot). Preis bis 40 Mk. Nähe Dompl. Ang. u. A A 903 a. d. Gesch.

Jg. Ehep. sucht per sofort oder 1. 12. zwei od. ein großes, möbliertes Zimmer, wenn möglich, m. Kochgelegenheit, in Nähe Ägidiistraße. Offerten unter Z A 902 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Akadem. geb. Herr (militärfrei) sucht zum 1. Januar für dauernd 1 od. 2 möbl. Zimmer in bess. Hause u. ruh. Lage, mögl. mit voller Pension. Off. mit Preisang. unt. D E 925 an die Geschäftsst. ds. Bl.

2 junge Herren suchen für sofort od. zum 1. Dez. möbl. Zimmer mit Morgenk. in der Nähe der Bahn. Off. unter S T 937 an die Geschäftsst.

Junges Mädchen sucht per bald einf. möbl. Zimmer mit Pension, od. 1/2 Z. mit Kochgel. Da geübte Schneiderin, würde evtl. in freien Stunden erforderl. Näharbeiten übernehm. Off. mit Preis unt. K L 931 an die Geschäftsst. ds. Bl.

Einfach möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit von 2 jungen Mädchen gesucht. Offerten unter O O 953 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Herr sucht sofort od. 1. 12. möbl. Zimmer ohne Morgenk., part. oder 1. Etage, in der Nähe der Ueberwasserkirche. Offerten mit Preis erb. unt. S S 918 an die Geschäftsst.

1 leeres Zim. zu mieten ges. Off. u. C D 924 an die Gesch.

Möbl. Zimm. mögl. m. el. L. ges. Ang. m. Pr. u. Z A 940 a. G.

Anständ. Dame sucht z. 1. Dez. möbl. Zimmer. Off. unt. D D 944 an die Geschäftsstelle.

Militärperson sucht möbl. Zimmer m. Morgenkaffee u. Heizung Off. unt. P P 954 a. d. Gesch.

Wohnung von Küche u. 2 Zimmern von Kriegerfrau m. 1 Kind z. miet. ges. Off. u. L M 894 a. Gesch.

»» Wohnung, «« 6—8 Zimm., z. 1. April ges. Off. u. M O 895 a. d. Gesch.

Witwe mit erwachs. Sohn sucht Wohnung. Off. u. D E 886 a. d. Gesch.

Wohnung von 4 Zimmer mit Zubehör u. etwas Stallung im Ludgeriviertel gesucht. Off. u. M M 875 a. d. Gesch.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. 4. 18 eine freundliche »» Wohnung «« von 4—5 Zimm., nebst Küche u. allem Zubehör. Kochgas u. elektr. Licht Bedingung. Off. u. W W 881 a. d. Gesch.

Wohnungs-Gesuch! Herrschaftliche Wohnung von 6—7 Räum., m. all. Bequemlichkeiten, Heizung, elektr. Licht usw., für ein älteres, kinderl. Ehepaar z. 1. Jan. ges. * Off. u. L L 913 a. d. Gesch.

Kinderlos. Ehepaar sucht z. 1. April 1918 größ. Wohnung, 6 Zimm. u. Zub. (elektr. Licht, Bad, wenn mögl. Zentralheizung), a. l. im Mittelp. der Stadt. Angeb. u. M W 978 an das Centr.-Ztgs.-Bureau.

Bessere ruh. Beamtenfamilie sucht zum 1. 4. 18 4—5 Zimm. u. Zubehör. Elektr. Licht erwünscht. Preis bis 750 Mark. Off. erb. unter L M 932 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wohnung gesucht. Ruh. Beamtenfam., 1 Kind (6 J.) sucht Wohnung zum 1. 4. 18 od. früher im Preise von 5—700 Mk. Kreuzviertel bevorzugt. Offerten erb. unt. W Z 901 an die Geschäftsst. *

Älterer Offizier sucht zum 15. Dezember auf längere Zeit gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer mit Morgenk. u. mögl. mit el. Licht. Lage in der Nähe des Servatiiplatzes bes. erwünscht. Angebote mit Preis u. F F 794 an die Geschäftsstelle.

Bessere Wohnung, 4—5 Zimmer, zum 1. 4. 18 zu mieten gesucht, wenn möglich mit etwas Garten. Offert. mit Preisangabe unter Z Z 882 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ruh. Familie (3 Pers.) Dauermieter suchen für April 1918 Wohnung 3 Zimmer u. Küche bis 400 Mark. Offerten unter H H 948 an die Geschäftsstelle.

Offene Stellen

Besseres Mädchen oder Stütze für kleinen, herrschaftlichen Haushalt gesucht. Kochen kann erlernt werden. Abschnittstraße Nr. 15.

Für Kontorarbeiten und Schreibmaschine wird für sof. »» Fräulein «« mit guter Schulbildung gesucht. Nur Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen werden berücksichtigt unter K K 873 an die Geschäftsstelle dss. Bl. *

Tüchtige Verkäuferin suchen Brinckmann & Sohn.

Besseres Mädchen oder einfaches Fräulein für Privathaushalt (3 Pers.) sofort nach Bonn a. Rh. ges. * Auskunft erteilt: Frau Schulze, Wolbeckerstr. 9.

Zum 1. Januar, evtl. früher suche braves, kath. »» Mädchen. «« Frau H. Stüker, Gereonstraße Nr. 28.

Eine propere »» Flickerin «« von einem Gutsbesitzer in der Nähe von Münster gesucht. Näheres Alter Steinweg 12.

Stundenmädchen oder Frau gesucht v. morgens 9—12 Uhr. Gereonstraße 14.

Suche zum 1. Dezbr. ein »» Lehrfräulein «« für mein Spezial-Damen-Friseur-Geschäft. Josephine Stadtmann, Prinzipalmarkt 4.

Suche zu meinen Kindern (7, 6 u. 4 Jahren), kath., einf. »» Fräulein, «« das Hausarbeit übernimmt. Beaufsichtigung der Schularb. Frau Dr. Tönnes, Meckinghoven i. Westfalen. *

Zuverlässiges, properes »» Mädchen «« für bürgerl. Geschäftshaushalt gesucht. Spiekerhof 29.

Braves Mädchen von 14—16 Jahr. als Zweit-Mädchen zu Anfang Januar ges. Etw. Nähen erwünscht. Südstraße Nr. 31.

Auf sofort älteres »» Mädchen «« für Küche und Laden gesucht. Frau B. Hellmann, Bäckerei, Hamm i. W., Bokumerstr. 81.

Zum möglichst sofortigen Eintritt wird eine tüchtige »» Büro-Gehilfin «« gesucht. Fertigkeit im Maschinenschreiben, sowie Führung des Tagebuches erwünscht. * Bewerberinnen mit guter Schulbildung, die möglichst schon bei einer Behörde gearbeitet haben, wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsanspr. u. Beifügung ihres Lebenslaufes schriftlich melden. Schöppingen, 15. Nov. 1917. Der Amtmann: Topp.

Fleißiges sauberes Kinder- oder Hausmädchen sofort tagsüber gesucht, evtl. auch zur Aushülfe. Näh. in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum baldigen Eintr. braves, properes zuverlässig. »» Mädchen «« für alle Arbeiten. * Frau Gutsbes. Steinhaus, Havixbeck.

Kath. Gehilfin zum Kleidermachen auf dem Lande per bald gesucht. Off. unter Z A 863 an die Gesch.

Junges Mädchen für leichte phot. Arbeiten und zum Reinigen der Atelier-Räume gesucht. * Phot. Atelier „Rembrandt", Rothenburg 54.

Für sofort od. zum 1. Jan. ein tüchtiges Mädchen gesucht für Haus- und Gartenarbeit, bzw. auch zur Mithilfe in Geschäft (Gastwirtsch. u. Bäck.). Off. unter S S 3475 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche zum 1. April ein tüchtiges, braves »» Mädchen «« für Küche, Haus- u. Gartenarbeit. Familiäre Behandl. u. guter Lohn. Offerten unter B B an E. Robbers, Buchhandlung, Telgte i. W.

Kath., älteres, zuverlässiges »» Mädchen «« für einen größeren Privat-Haushalt gesucht. Offerten mit Lohnangabe an Frau Hermeyer, Duisburg, Lerchenstraße 10.

Suche für kleinen Haushalt ein braves Stunden-Mädchen von 10—2 Uhr nachmittags, täglich. Näh. in der Gesch.

Zum 1. Dezember od. später ein einfaches, fleißiges »» Mädchen «« für alle Haus- u. Küchenarbeit nach Wiesbaden gesucht. Näh. Frau M. Wegmann, Münster i. W., Südstraße 54.

Zu sofort oder 1. Dezember ein kath. Zweitmädchen gesucht. Frau Geheimrat Dr. Groepper, Hörsterstraße 58/59.

Zum 1. Januar ein zuverlässiges, sauberes »» Mädchen «« für alle Hausarbeit gesucht. Staufenstraße 49, II.

Zum 1. Dez. od. 1. Januar für Lazarett-Küche ein älteres, in Küche erfahren. Mädchen gesucht. Krummestr. 7—10. *

Gesucht wird eine zuverlässige Person zur Führung eines kleinen, bürgerlichen Haushalts. Off. u. R S 898 a. d. Gesch.

Zu sofort ins Haus Weißnäherin gesucht, die auch flickt und Kindersachen näht. Zumsandestraße Nr. 13.

»» Anlegerin «« gesucht. Druckerei Hülswitt, Schillerstr. 10.

Tüchtige Schneiderin ins Haus gesucht. Off. unter F F 888 a. d. Geschäftsstelle.

Stundenfrau zum Putzen ges. Hammerstr. 150, part. *

Eine tüchtige Dame für Münster u. Umg. gesucht, die sich in freier Zeit gegen feste Bezüge bei selbständiger Arbeit betätigen will. Sofortige Zuschriften erbeten. Hamburg-Mannheimer Versicherungs-A.-G., Königstraße 21, I.

Tüchtige, erfahrene, kath. »» Haushälterin «« für einen jungen Haushalt (2 Personen) per 1. Februar nach Münster gesucht. Off. u. E E 839 a. d. Gesch.

Gesucht zum 1. Dezember oder später jüngeres »» Mädchen «« für Küche und Hausarbeit. Frau Geheimrat Cauer, Mauritz-Straße 25.

Sauberes Mädchen, 17—18 J., v. kl. Fam. nach Bad Homburg v. d. H. gesucht zum 1. 12. 17. Dass. kann die Küche erlernen. Näheres Gallitzinstraße 6, I.

»» Schneiderin «« f. ein. Tage ins Haus gesucht. Anfert. v. Kindergarderobe. * Off. u. R R 803 a. d. Gesch.

Flinkes sauberes schulentlassenes a2 Mädchen aus ordentlichem Hause für leichte Lagerarbeit sucht Löwenstein, Ludgeristr.

Tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit zum 1. Januar gesucht. Nordstraße 37, 1. Et.

Zum baldigen Eintritt ein braves katholisches * »» Mädchen «« für Haus- und Gartenarbeit gesucht. Eine Kuh vorhanden. Offerten unter L M 3489 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Putzfrau für einige Stund. des Morgens gesucht. Näh. Engelstraße 13.

Gesucht zum 1. Dezbr. oder später einfaches »» Mädchen «« für Küche und Hausarbeiten, das auch etwas nähen kann. Angebote unter F G 927 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Januar bess. Mädchen für Küche u. Hausarbeit für herrsch. Haus (2 Pers.) gesucht. Zeugn. erb. Off. unt. G G 956 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Sauberes Mädchen od. Frau von 1/2 9 bis 3 Uhr gesucht. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Suche z. baldigen Antritt ein tüchtiges junges Mädchen a. gut. kath. Familie als Stütze für Haushalt und Geschäft. Off. sind zu richten an Gasthof Johann Vahle, Mengede, bei Dortmund.

Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort oder später gesucht. Elisabethstraße 16.

Fleißiges, ehrliches Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. c2 Schützenstraße 14/15.

Ein junges Mädchen zur Erlernung der Küche und des Haushaltes für bürgerliches Restaurant gesucht. Selbiges muß auch zeitweise am Büfett mit tätig sein. Offerten unter R R 955 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Katholisches Mädchen für Küche und Haushalt sofort gesucht. Frau Ernst Lang, Herwarthstraße 15.

Pianistin für Gesangbegleitung verlangt, 1 Stund. wöchentl. Muß Schumann, Brahms, Wolff v. Bl. spiel. Ang. u. M 3647 an Aug. Rolef.

Suche zum 1. Dezember oder später ein besseres ehrliches kathol. Mädchen für Konditorei und Café von 16 bis 18 Jahren. Frau G. Mümken, Konditorei und Café, Ahaus i. W.

Zum 1. April ein a3 Dienstmädchen für Haus- u. Gartenarb. ges. Gebr. Joh. Schlüppmann, Cörde bei Kinderhaus.

Für kleinen Haushalt (1 Pers.) wird ein zuverl., in Küche und Hausarbeit erfahrenes a3 Mädchen gesucht. Näheres Mühlenstr. 14—15.

Größeres Geschäft in Münster sucht sofort od. spät. für Büro einen Herrn oder Dame mit guter flotter Handschrift. Günstige Gelegenheit f. Kriegsbeschädigte sich gute Stellung zu beschaffen. [3 Angebote mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsangeb. erbeten unter L L 951 an die Geschäftsstelle.

Kontorist oder Kontoristin für sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle der Fleischer-Innung Münster i. W., Schlachthof.

Jg. Mann für Pferdemetzgerei gesucht, am liebsten, der schon in Metzgerei gearbeitet hat. Neubrückenstraße Nr. 49.

Ein Schmiede-Geselle und ein Lehrling gesucht. * Hufbeschlag u. Schlosserei B. Kuhlmann, Schmiedemstr., Buldern.

Suche zum 15. Dez. oder früher Stelle als »» II. Verwalter «« auf einem größeren Gute in Westfalen od. Rheinland. Bin 29 Jahre alt, kath., ledig und jetzt vollständig militärfrei. War vor dem Kriege auf verschiedenen Gütern als Eleve u. 1 Jahr als II. Verwalter tätig; auch habe ich eine landwirtschaftliche Schule besucht. Gute Zeugnisse vorhanden. * Off. unter J J 872 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für sof. od. später kath. Bäcker-Lehrling, auch solchen, dessen Meister im Felde steht. Franz Rössing, Dülmen.

Buchhalter, in besten Jahren, exakter Arbeiter, schneller und sicherer Rechner, mit schöner Handschrift, arbeitsfreudig, kautionsfähig, für großes, umfangreiches Bahnhofs-Restaurant in Belgien gesucht. * Bewerber, des Französischen in Schrift und Sprache mächtig, bevorzugt. Ausführliche Offerten, Gehaltsansprüche, Bild etc., unt. O O 876 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Arbeiter gesucht für ganze oder halbe Tage in der Woche. Auch Halbinvalide. * Hafenstraße 14.

Ordentl. Junge für 2 Ztr. geschnitten. Holz zu holen ges. Achtermannstraße Nr. 12.

Fleißige, solide Jugendl. Arbeiter auf Stückarbeit in dauernde Beschäftigung gesucht. Julius Kupfer, Münster, Drahtgeflecht-Fabrik, gegr. 1870.

Lediger, auch kriegsbeschäd. »» Müller «« für Kundenmühle auf bald gesucht. * F. Schütte, Heeren bei Kamen.

Maurer u. Arbeiter gesucht. Baugeschäft Wilh. Becker, Coerdestraße.

Ein katholischer Schmiedegeselle und ein Lehrling gesucht von Bernhard Kemming, Lippramsdorf.

Für etliche Tage ein Schneider ins Haus gesucht. Off. unter H J 929 an die Geschäftsst.

1 Maschinen-Heizer, 1 Maschin.-Schreiner, 3 jugendl. Hilfsarbeiter finden sofort Stellung. W. Niehues, Frauenstr. 31.

Gesuchte Stellen

»» Kriegerfrau «« sucht schriftliche Heimarbeit. Off. u. B. 730 a. d. Gesch.

Junges Mädchen sucht f. nachm. Beschäftigung. Off. u. B B 865 an die Gesch.

Mädchen vom Lande sucht Stelle auf dem Lande; am liebsten in der Nähe von Münster, zum 1. Dezember. Münster, Konradstr. 9a.

Ordentl., kath. Mädchen, 20 J. a., erf. in Küche u. landwirtsch. Arbeiten, sucht Stelle z. 1. Dez. auf einem Gute. * Angeb. u. D E 3482 a. Gesch.

Mädchen, die melken können, auch solche, die dieses lernen wollen, und Jungen such. sof. Stelle. Frau Teutenberg, gewerbsm. Stellenvermittlerin, Röhlinghausen-Wanne, Heinrichstraße 47.

Junges Mädchen, welch. den Lehrkurs. bei Liebezeit (Stenographie und Schreibmaschine) durchgemacht hat, * sucht Anfangsstellung mit besch. Ansprüchen. Offert. unter K L 3488 befördert die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junges Mädchen sucht zu sofort Stellung für vor- oder nachmittags. Offerten erb. u. A B 922 an die Geschäftsst.

Junges Mädchen, welches Schreibmaschine und Stenogr. erlernt hat, sucht Anfangsstelle bei bescheidenen Ansprüchen. Off. unter Z Z 921 besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebildetes Fräulein aus bess. Familie sucht Stelle bei alleinst. Herrn od. kl. fedl. Familie als Haushälterin. Offerten unt. S 3642 an Aug. Rolef, Markt 37.

Tüchtige Verkäuferin sucht Stellung für die Weihnachtszeit gleich welch. Branche. Off. u. W W 958 an d. Gesch.

Suche für mein Fräulein, welches einen Kursus im Frisieren mitgemacht hat, angenehme Stellg. Selbiges ist auch im Ondulieren bewandert. Heinr. Dellwig, Friseur, Hamm i. W., Große Weststr. 37a

Suche für meinen Sohn zu Ostern Stelle bei einem tüchtigen Schuhmachermeister als Lehrling. Offerten unter D E 963 an die Geschäftsstelle d. Blattes.

Tüchtiger »» Maurerpolier «« sucht Stellung. Off. u. L L 874 a. d. Gesch.

Suche für meinen Sohn, der Ostern aus der Schule entlassen wird, Stellung als Friseur-Lehrling. Off. u. G H 890 a. d. Gesch.

Suche für meinen Sohn, welcher bereits 1½ Jahre die Schlosserei erlernte, einen tüchtigen Meister nach auswärts. Gefl. Offert. u. F F 869 an die Gesch. *

Kaufmann (Eisenhändler), z. Zt. b. Militär, sucht während der dienstfr. Zeit oder des Abends Beschäftigung in Buchführung, schriftl. Arbeiten usw. Off. unt. L M 855 an die Geschäftsstelle dss. Bl.

Militärfreier, selbst. »» Kaufmann «« sucht Stellung, gleich welcher Art, in kriegswirtschaftlichem Betriebe. Angebote unter M M 3471 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Erfahrener Masseur und Heildiener sucht Nebenverdienst. Offerten unter O O 915 an die Gesch.

Tücht. Landwirtssohn sucht Stell. als Verwalter auf gr. Gute v. 100—150 Mg. Off. unt. J K 930 bef. Gesch.

— Kriegsbeschädigter — sucht Arbeit im Mauern und Ofensetzen, übernimmt sämtl. Reparaturen an Herden und Öfen. Waschkessel werden bill. ausgemauert. Friedr. Fischer, Heerdestr. 22. — Postkarte genügt. —

Bürobeamter, firm in Steuer- u. Reichsversicherungssachen, sucht f. die Nachmittagsstunden v. 3—7 Uhr pass. Beschäftig. Off. unter M Z 979 an d. Central-Ztgs.-Bureau.

Suche eine Stelle f. ein. 17jähr. Jungen bei einem Landwirt selbiger k. auch melk. Offerten unter C C 943 an d. Geschäftsstelle.

An- und Verkäufe

»» Akkumulatoren-Batterie. «« 16—20 Elemente, neu oder gut erhalten zu kaufen ges. * Heinrich Jolk, Ostbevern.

Guterhaltener, kl., irischer Ofen zu kaufen gesucht. Off. u. E E 868 a. d. Gesch.

Gebr. Hobelbank zu kaufen gesucht. Augustastr. 30, part.

Guterhaltener Sitzliegewagen zu kaufen gesucht. Off. unter G G 879 an die Geschäftsstelle.

Kaufe Pferde-Geschirre, Roll- u. Luxuswagen all. Art. Angebote mit Preis u. Beschreibung an: König, Hermannstr. 21, prt.

Mandoline oder Laute zu kaufen gesucht. Ang. m. Pr. u. P P 877 an die Geschäftsst.

Gebrauchter, gut erhaltener Bäckerhandwagen zu kaufen gesucht. Näh. Gesch.

»» Göpel, «« zwei Pferdekräfte, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe u. D D 867 an die Geschäftsst.

Guterh. Kaffeeservice z. kauf. ges. Off. u. T T 880 a. Gesch.

Gurte und Bindfaden, alle Sorten (kein Papier), kaufe jed. Posten soweit nicht beschlagnahmt. Bemust. Anstellung mit Preisangabe. J. Danziger, Berlin, Junkerstraße 19.

Gut erhaltenes Klavier gegen Cassa zu kaufen gesucht. Off. u. G H 3447 a. d. Gesch. a*

»» Piano «« zu kaufen gesucht. * Off. u. O P 667 a. d. Gesch.

Kaufe jeden Posten * »» Brennholz, «« Scheite- und Knüppelholz zu den höchsten Tagespreisen, möglichst nur Waggonladungen. Franz Lücke jr., Buer-Nord. Fernspr. 909. Horst-Emscher.

Registrierkassen Totaladdierer National gesucht Nummern u. Preis erb. unter J H 12773 an die Geschäftsst. a*

Gut erhaltenes a* Piano zu kaufen gesucht. Offerten unt. L L 3432 an die Geschäftsstelle.

Zahle d. höchst. Preise für gebrauchte Möbel, Herde u. ganze Einrichtungen. Karte genügt; komme sofort. Schwabe, Breitegasse 3.

Herren-Pelz und Brillant-Ring zu kaufen gesucht. Off. unter B B 904 an die Geschäftsstelle.

Besseres Luft-Gewehr zu kaufen gesucht. Angebote u. H H 910 a. d. Geschäftsst.

Mignon-Schreibmaschine gesucht. Offerten unter D D 906 an die Geschäftsstelle.

Photo-Apparat gesucht. Off. u. E E 907 a. d. Geschäftsst.

»» Eichenschrank, «« ältere Form, auch einfach, mittelgroß oder klein, gut erhalten; ferner schw. Eichentisch, desgl. Stühle, sucht Privatmann zu kaufen. * Off. mit Beschreib. u. Preis u. S T 899 a. d. Geschäftsst.

Guterhaltene »» Gaszuglampe «« zu kaufen gesucht. Off. unter F G 889 an die Geschäftsstelle.

Guterhaltene Küchen- u. Schlafz.-Einrichtung zu kaufen gesucht. Off. unter K L 893 a. d. Geschäftsstelle.

Guterhaltenes Klavier zu kaufen gesucht. Off. u. K L 854 a. d. Gesch.

»» Kasser-Sessel «« zu kaufen gesucht. * Näheres in der Geschäftsst.

Guterh. Kinderwagen oder Sitz-Liegewagen zu kaufen ges. Off. u. P R 935 an die Gesch.

Gebr. einschl. Bettlade, guterhalten, zu kaufen ges. Off. unter R S 936 an die Gesch.

Heide zum Abmähen in der Nähe von Münster zu kaufen gesucht. Off. erb. unter G H 928 an die Geschäftsst.

Kleiner gebr. Kochherd sofort zu kaufen gesucht. Off. unter B C 961 an die Gesch.

Damenfahrrad mit oder ohne Bereifung zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. Z Z 959 an die Geschäftsstelle.

Skunksgarnitur od. Kragen zu kaufen gesucht. Offerten unter E F 926 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Konzert-Zither zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter B C 923 an die Gesch.

Ein guterh. Iltismuff (wenn auch unmodern) zu kaufen ges. Offerten unter G G 947 an die Geschäftsst.

1½-schläf. Bett m. Matratze u. Wascht. z. kaufen gesucht. Off. unter O P 896 an die Geschäft.

Wenig gebrauchter Tisch mit 6 Stühlen zu kaufen gesucht. Off. unter P R 897 an die Geschst.

Gut erh. bessere eiserne Schlafz.-Einricht. und Küche zu kaufen ges. Off. u. B C 884 an d. Geschäftsst.

Kirschbaumstühle und Tische, Sofa mit Sesseln zu kaufen gesucht. Offerten unter C D 885 an die Geschäftsstelle.

Wachsamer, scharfer Hofhund gesucht. 2r Heinrich, Baugeschäft, Rheine i. W.

Bessere eiserne Kinderbettstelle gesucht. Offerten unter A B 960 an die Geschäftsstelle.

Guterhalt. Waschmaschine zu kaufen gesucht. Off. u. B B 942 an die Geschäftsstelle.

Briefmarkensammlung zu kaufen gesucht. Off. unter R R 878 an die Geschäftsst.

1 gebrauchter Steinmarderpelz, Steinmardermuff oder 2—3 Steinmarderfelle zu kaufen gesucht. Offerten unt. K 3642 an Aug. Rolef, Markt 37.

Gebrauchter, guterhaltener » Treibriemen, « 8 Mtr. lang, 10—11 Ztmtr. br., zu kaufen gesucht. * B. H. Selling Wwe., Ahlen (Westf.), Weststraße.

Ein gutes Jagdgewehr zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. W W 920 an die Geschäftsst. *

Guterh. Dezimalwage, bis zu 5 Ztr. Tragkr., zu kauf. ges. Off. u. T T 919 an die Gesch.

Guterhaltenes Schaukelpferd zu kaufen gesucht. Off. unter P P 916 an die Geschäftsst.

Kindertischchen und Kokosläufer, 4—6 Meter, zu kaufen gesucht. Off. unt. O P 934 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Gebr., guterhaltener Holländer mit Übersetzung zu kaufen gesucht. Angebote unter M A 980 an das Centr.-Zeitungs-Bureau.

Guterhaltener Puppenwagen zu kaufen gesucht. Offerten u. P R 3492 an die Geschäftsst. c2

Ein Holztrockenofen für Tischler zu kaufen gesucht. Offerten unter F F 946 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einige Fuhren Pferdedünger zu kaufen gesucht. Schulze-Brüning, Kinderhaus.

Schweine zum Weiterfüttern zu kaufen gesucht. a2 Stockmann, Münster i. W., Ludgeristr. 76.

Einige kräftige, mittelschwere »» Pferde «« zu kaufen gesucht * Angebote mit näherer Beschreibung, Alter u. Preis an P. Graß, Essen-Ruhr, Bernhardstraße Nr. 5.

Echter Nerz-Muff (150 Mk.), Opossum-Pelz (40 Mk.) z. v. Off. u. E E 905 a. d. Gesch.

Kl. Holländer, fast ungebraucht, ist zu verkaufen. Anfragen unter J J 911 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

Guterhaltener Kaufladen zu verkf. Hermannstr. 33, II.

Habe 10—12 000 sehr schöne » Weihnachtsbäume « abzugeben. * Gutsbesitzer Schulze Wierling, Beerlage, Holthausen, Kreis Steinfurt.

Guterh. Dauerbr. zu verk. Näh. Warendorferstraße 134.

Ein guter * » Federwagen « mit Patentachsen zu verkaufen Wo, sagt die Geschäftsstelle.

Zentrifuge und Kochofen, gut erhalten, zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsst.

Ein guterhaltenes Damenrad umständehalber f. 60 Mk. z. v. Näheres in der Geschäftsst. *

Puppenwagen zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsst.

15 gut erhaltene »» Holzkisten, «« verschiedener Größe, einzeln oder zusammen, zu verkaufen (zwischen 10 und 12 Uhr). Landesbauamt Münster, Gertrudenstraße Nr. 41.

Puppenwagen und 2 Puppen zu verkf. Näh. i. d. Gesch.

Kinderhochherd, z. Kochen, Backen u. Braten, mit reichl. Kochgeschirr, wie neu erhalten, preiswert abzugeben. Nachzufragen in der Geschäftsstelle.

Gebr. Gas-Apparat zu verkf. Langenstraße A Nr. 1.

Guterhaltenes Break (6sitzig), fast neues Halbverdeck zu verkaufen. * P. Genegeler, Darup i. Westf.

Photographie-Apparat, fast neu, 10×15, mit sämtl. Zubehör, für 100 Mk. zu verkaufen. Hochstraße 12, I.

»» Verkaufe: «« Waschmaschine mit Ofen, Körbe, Steppdecken, Portieren, Tisch, Sopha, Läufer, Spülbank, Obstständer, Fleischmaschine, langer Spiegel mit Unterteil, Schränkchen, Lampen, Wandleuchter, Königin Luise-Bild, Puppenkochmaschine, Palmen. Anfragen u. G H 3485 an die Geschäftsstelle dss. Blattes.

250 Versand-Schachteln verschiedener Größe, gebraucht (für Muster- und Pakete), starker, fester Karton, sowie Wellpappe, geschlossen, zu verkaufen. Preisangebote unter F F 998 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

»» Bibliothek «« z. Selbstunterricht, 8 Bände (Weltgeschichte, Sprachlehre, Französisch, Aufsatz-Schule, Deutsch, Rechnen, Verfassung, Schreibschule, Stenographie, Rundschrift, Anstellung), 1 Handstopf-Apparat (neu) billig zu verkaufen. Off. u. G G 909 a. d. Gesch.

Armbanduhr, angef. Kelimdecke, runder Nerz-Muff z. v. Näheres in der Geschäftsst.

Briefmarkensammlung, nur Europa, bill. z. v. Näh. Gesch.

Gelegenheits-Kauf! Bleisoldaten und Reiter zu verkf. Heisstr. 19, part., rechts.

Ein großer Kastenwagen, 80—100 Ztr. Tragfähigkeit, steht zu verkaufen. F. Bierbaum, Laer, Bez. Osnabrück.

Gut erhalt. Schaukelpferd zu verkaufen. Friedenstr. 36, 1. Et.

Ein fast neuer, 90 Zentner tragbarer * »» Wagen «« zu verkaufen. Näh. i. d. Gesch.

Mehrere gut erhaltene »» Pianos, «« sowie ein fast neues »» Knake-Piano «« preiswert zu verkaufen. An den Mühlen 13.

1 Nachtschränkchen neu, ein Klappsessel mit Läuferstoff zu verk. Wo sagt die Geschäftsst.

„Heinzelmännchen"-Kochkiste mit einem Topf, fast neu, für 65 Mark zu verk. Näheres in der Geschäftsstelle.

1 kombinierter Herd für Gas- und Kohlenheizung mit 2 Bratöfen, 2 Wärmöfen und Kohlenwagen, weiß emailliert und Wandplatte zum 1. Januar 1918 zu verkaufen. Hammerstr. 70, 2. Etage.

Echt lederne große Reisetasche fast neu, zu verkaufen. Hammerstr. 70, 2. Etage.

Kinderspielzeug, großer Kaufladen, Kochmaschine, Laterne-Magika, Kinderschaukelstuhl und Puppenwiege zu verk. Hammerstraße 70, 2. Etage.

Wegen Platzmangel hell Nußbaum-Salon-Einrichtung z. verk. Hammerstr. 70, 2. Etage.

Zwei weiße eiserne Kinderbettstellen mit Messingstangen, 1,50 Mt. lang u. 0,75 Mt. breit, z. verk. Hammerstr. 70, 2. Et.

Guterh. große weiße Kinderbettstelle (Gitterbett) zu verk. Bes. vorm. Herwarthstr. 11, 2. Etage.

Wenig gebrauchte hübsche elektrische Lampe zu verkaufen. Schulstraße 17, unten.

Hühner zu verkaufen. Buschmann, Krummertimpen 8

80—100 Stück fast neue Kisten, weil für mich zu leicht sofort zu verk. Albert Dünnewald, Verspoel 7—8.

Mod. Skunkskragen, guterh., evtl. mit schönem gr. Muff, billig zu verkauf. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

3armige elektr. Krone für 35 Mk. zu verkaufen. Staufenstraße 21, part.

Schöner Zimmer-Ofen, gut erh. u. gut brennend, zu verk. Hammerstr. 67, 2. Et. r.

— Schreibmaschine — Remington, stark geb., zu vk. 225 Mk. Besicht. v. 1—4 Uhr. Hamburgerstraße 25, I.

Für Kirche oder Kapelle. Bild „Immerwährende Hülfe" (eich. Rahmen, Leuchterbank u. Konsole, alles reich geschnitzt, Höhe 2 Mtr.) ist sofort billig zu verkaufen. Gerhard Greshake, Bildhauer, Münster, Wankelgasse.

Schöner, guterhalt. Bufettschrank mit Marmorplatte zu verk. Näh. Geschäftsst. d. Bl.

Umständehalber eine elegante Pelzgarnitur für 450 Mk. zu verkaufen. Verspoel 24, 3. Etage.

Mehrere Kupferstiche zu verkaufen. Offerten unter W Z 939 an die Geschäftsstelle.

Fast neuer Ofen preiswert z. verkaufen. Näheres Meppenerstraße 14, pt. links.

Gebr. Puppenwagen, Leiterwägelchen, m. Fellpferdch., 1 neues Tivaspiel zu verkaufen. Zu erfragen in d. Geschäftsstelle.

Artillerie-Helm zu verkaufen. Schröder, Spiekerhof 19.

Ein antik. Sopha, schwarz, mit rotem Plüsch, ein Rose-Ofen, ein eintür. Kleiderschrank und andere Sophas zu verkaufen. Kirchherrengasse 2, 1. Etage. (Seiteneingang).

Solide eichene Zimmereinrichtung (Schreibtisch, Sopha, Tisch, sechs Stühle, Sessel) unter günstigen Bedingungen abzugeben. Näheres Domplatz 4.

Knake-Piano, fast neu (Friedensware) preisw. zu verkf. * Musikhaus Biegener, Katthagen 25/26.

Feldpost-Schachteln, in allen pass. Größen, zu haben. Margarethenstr. 7. *

5 große, gestickte Portieren zu verkaufen. Näh. i. d. Gesch.

Guterh. Puppenwagen, wenn möglich mit Puppe, von Kriegerfrau m. 4 Kind. zu kf. ges. Off. u. E F 887 a. Gesch.

Antiker Eichenkoffer, schöner Beschlag, Jahreszahl 1740, sehr gut erhalten, zu verkaufen. * Wo, wird auf Off. u. T W 900 an die Geschäftsst. mitget.

Guterh., kl. Geige f. Anf. u. Fahrrad (ohne Bereif.) billig abzugeben. Hansaring 25, I. L.

»» Erdbeerpflanzen, «« Stachel- und Johannisbeerstr., sowie alle Gattungen * »» Obstbäume «« liefert billigst die Baumschule v. J. Eschweiler, Hiltrup i. W.

Kaninchen zum Weiterfüttern zu verkaufen. Hönemann, Bremerstr. 29, prt.

Kleiner, schwarzer Rehpinscher (Hund) zu verkaufen. Hammerstraße Nr. 83.

Einen guten Kettenhund hat abzugeben Hch. Verning, Gievenbeck (Münster).

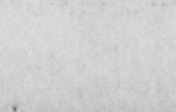
Echter Zwerg-Teckel bill. zu verk. Schützenstr. 51, I. Sonntag von 11 Uhr ab.

Jagdgewehr zu verk. Off. u. M O 933 an die Gesch.

»» Jagdhund «« zu verkaufen. Hochstr. 12, I.

»» Kaninchen! «« Blaue Wiener Häsin, großes, schweres Tier, gutes Muttertier, preiswert zu verkaufen. Göhelmann, Jüdefelderstr. 22.

Zwei prima junge Zuchtbullen zu verkaufen. Osthues, Aldenhövel b. Lüdinghausen i. W.



Von 2 az Pferden (Belgier) eingetr. 7jährig. Rotschimmelstute, trag., u. 2jähr. Fuchswallach habe eins zu verk. H. Pohmann, Lippramsdorf.

Verkauf von Lebensmitteln! In den Geschäften des Amtsbezirkes gelangen in den nächsten Tagen zum Verkauf: Auf Kundenliste A (Versorgungsberechtigte): Marmelade, Gries und Graupen; auf Kundenliste B (Selbstversorger): Marmelade u. Schnittnudeln. Den Geschäften ist Zucker zugewiesen und kann der restliche November-Zucker jetzt abgeholt werden. Münster, 25. November 1917. Kriegsernährungsstelle des Amts St. Mauritz zu Münster, Achtermannstraße 13.

Klavier zu mieten ges. Angeb. mit Preisang. erb. an Alf. Busch, Gartenstraße 1.

Klavier zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unter C D 962 an die Geschäftsstelle.

Wer übernimmt v. Auswärts ein Haus zu verkaufen. Offerten unter J J 949 an die Gesch.

Empfehle mich z. Abschluß v. Feuer und allen and. Versicherungen. C. Krumpe, Münster, Schulstr. 23.

Helft unseren Verwundeten! Ziehung 6.—11. Dezbr. 1917 Geld-Lotterie 17851 Geldgewinne bar ohne Abzug M. Hauptgewinne: 600000 100000 50000 Empfehle u. vers. auch u. Nachn. Lose à M. 3.50 für Liste u. Porto 40 Pf. miteinsend. Wilhelm J. Cornils Hamburg 36, Gänsemarkt 35 Bitte sofortige Bestellung!

An- und Verkäufe

Von einem zahlungsfähigen Käufer, Landwirt, ein erstkl., 300—400 Morgen großes Gut zu kaufen gesucht. Offerten unter J Sp G an die „Gladbecker Zeitung", Gladbeck i. Westf.

Brennholz z. verk. Habe 40—50 Ztr. kurzgeschnittenes und feingespaltenes trockenes Buchenbrennholz abzugeben B. Höwer, Greven i. W.

Habe einen leichten, fast neuen Landauer mit Scheere u. Deichsel für 1700 Mk. abzugeben; außerd. eine 4jähr., rheinisch-belg. Stute, fehlerfrei in all. Gesch. Joh. Besbring, Crommert, Post-Bahnst. Rhede i. W.

Neue Schreibmaschine f. 435 Mk. z. v., neuer Tisch dazu 30 Mk., 800 Bl. Papier 25 Mk. Off. u. A B 808 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

20 Meter Läuferstoff, Axminster, uni hellfarbig, zu verk. Näh. i. d. Geschäftsst.

Großes mass. Puppenhaus mit Einrichtung, und Gesellschaftsspiel zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Eisenbahn mit viel. Zubeh. zu verk. Näh. Geschäftsst.

Guterh. Fellschaukelpferd zu verkaufen. F. Hinz, Ferdinandstr. 13.

Westf. Merkur, seit Kriegsbeginn ges., zu verk. Angeb. unter M M 914 bef. die Gesch.

Weihnachten! Spielsachen und Bücher (auch Ullstein usw.) abzugeben. Ludgeristraße 77/78, II.

Sehr schöner Iltispelz, pass. für Muff, für 100 Mk. abzug. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Guterh. Fellschaukelpferd b. zu vk. Dortmunderstr. 35, pt.

Noch neue „Mignon"-Schreibmaschine für 100 Mark zu verkaufen. Näh. Geschäftsstelle ds. Bl.

Eine fast neue Karbidanlage mit 17 Flammen weg. Anschl. an elektr. Zentrale zu verkauf. H. Wichmann, Hummelte i. Oldbg.

Kaninchen zu verkaufen Wohlkotte, Weselerstr. 81.

Kl. Rehpinscher, ½ J. alt, billig z. verk. Näh. i. d. Gesch.



Zu verkaufen: Münsterländ. Fuchs (Wallach), 1,70 m hoch, 4 Jahre alt, pass. für Landwirte, zuverl. Pony, 1,50 m hoch, sehr flott im Geschirr, 5 Jahre alt; auch gegen ein älteres Pferd zu vertausch. Wirtschaft Dorpe, Hammerstraße Nr. 67. *

Ein 6jähriges, fehlerfreies schweres Arbeits-Pferd zu verkaufen. * Hafenweg 42.



Belgisches Stutfohlen, Fuchs, Mai gb.,



2 rotbunte Zuchtbullen, trag. Rind, v. eingetr. Eltern, hat zu verkaufen. az Lohmann, Bynck, Kleinbahnstat. Davensberg.

1 Pferd, 1 Karre, 2 Pferdegeschirre, 1 Fahrrad zu verkaufen. Zu besichtigen zwischen 2—4. Wolbeckerstr. 120

Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse e.V.

Lichtspielhaus

Salzstrasse 25.

Nur noch Montag.

Heute (Totensonntag) geschlossen.

Die beiden großen Prachtwerke der neueste Film der diesjährigen Hella Moja-Folge, die große Tragödie:

Der Tod des Erasmus.

4 große Abteilungen von **Carl Schneider**, Regie O. Rippert.

Hauptdarstellerin

Hella Moja,

die jugendliche Filmschönheit.

Das Defizit.

Fesselndes Detektivabenteuer in 4 Akten von **Raul Rosenhayen.**

Spielleitung und Hauptdarsteller der unerreichte gefeierte Mimiker

Alwin Neuss.

Anna als Kunstreiterin

Lustspiel in 3 Akten von Georg Kaiser, mit **Anna Müller-Linke.**

J. C. König u. Ebhardts Geschäftsbücher Lose-Blatt-Bücher

M. LÖWENSTEIN Ludgeristr. 8.

Fabr. elektr. Masch. u. App.

Dr. Max Levy

Elektro-Motoren

Fabrikationsbereich 0,01 bis 250 PS. h6

Kurze Lieferzeiten für die meisten Grössen.

Berlin N. 65 Müllerstrasse 30.

Soeben eingetroffen!!

Ia. Wagenfett

(garantiert rein), sowie **Maschinen-, Motoren-, Zentrifugen-, Fahrrad- und Nähmaschinen-Öle**

— sehr preiswert — Lieferung in Kannen.

Carl König, Techn. Bedarfsartikel, Emsdetten, Rheinerstr. 108.

Barellas Mode-Haus

„Zum Adler"

Anfertigung feiner Pelzwaren.

Münster i. W. Salzstr. 24. *Telefon 555.*

Zahnziehen unempfindlichst!



Schlechtsitzende Gebisse werden unter Garantie des guten Sitzens umgearbeitet.

Institut für Zahn-Kranke E. CONRADS 37 Alter Steinweg 37

Wildwaren

als **Füchse, Iltisse, Marder, Otter, Dachse** kauft zu höchsten Tagespreisen a*

F. Fendius, Pelzmodehaus,

Fell- und Rauchwarenhandlung.

— Münster i. W., Prinzipalmarkt 5. —

Fernsprecher 1472.

Kunststopferei

Rothenburg 3.

Herren- und Damengarderoben, Uniformen, Teppiche und Gewebe verschiedener Art, welche beschädigt, werden kunstvoll und billigst wieder hergestellt.

Einige Aktien

der

Eisenhütte „Prinz Rudolf"

zu Dülmen sind zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres unter R O 3490 durch die Geschäftsstelle.

Wichtig für Pferdezüchter!

Gegen feste Prämien bei 80% Entschädigung für das Muttertier übernimmt die b*

Rheinische Pferde- und Viehversicherungs-Gesellschaft a. G. zu **Cöln a. Rh.,**

die alleinige Vertragsgesellschaft des

Westfälischen Bauern-Vereins,

die Versicherung von tragenden Stuten mit und ohne Einschluß des zu erwartenden Fohlens. — Versicherungen aller Art werden zu billigsten Prämien abgeschlossen.

Nähere Auskunft erteilen die Direktion und die Vertreter: General-Vertreter **Rendant Frerich** in Münster, Staufenstr. 57, **E. Dwersteg** in Borghorst, Wirt **M. Ketteler** in Nienberge, **Georg Wallmeyer** in Dreierwalde, **H. Lobmeier** in Teigte, **Theodor Zumhasch** in Holthausen (Kr. Steinfurt), Wirt **Badenfelder** in Gerleve bei Coesfeld, **A. Jäger gut. Marfort** in Lette, **Gebr. Overbeck** in Holtwick, Wirt **Hugo Stöcken** in Nutenberge, Gutsbesitzer **A. Dartmann** in Ruckerode, **Theod. Panich** in Drensteinfurt, **A. Notarp** in Wolbeck, **Ant. Cordel** in Hiddingsel, **Deepmann** in Hiltrup.

Hansa-Lloyd



HANSA-LLOYD WERKE AKT.-GESELLSCHAFT. BREMEN

PERSONENWAGEN. LIEFERWAGEN. LASTWAGEN. OMNIBUSSE

Tonbild-Theater

Ludgeristrasse 28a.

Nur noch Montag, 26. November

Gastspiel der Deutschen Lichtspiel-Opern-Gesellschaft

aus Berlin.

Nachmittags 4 Uhr. **Abends 8 Uhr.**

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber

Dichtung von Friedrich Kind.

Mit großem Künstler-Orchester.

Gesangliche Aufführung durch erste Opernkräfte.

Nachmittags kleine Preise. Abends erhöhte Preise.

Vorverkauf an der Kasse von morgens 10—11 Uhr.

Kassenöffnung 3 Uhr nachmittags. — Textbücher an der Kasse.

Fernsprecher 857.

Zehnerhefte ungültig.

Helfet unseren Verwundeten!

Ziehung 6.—11. Dezember 1917

Preuss. Rote Kreuz-Geld-Lotterie

17851 Geldgew. bar ohne Abz. M.

Hauptgewinne: **600 000 / 100 000 / 50 000 / 30 000**

Lose à M. 3,30 Porto u. Liste 35 Pfg. mehr versendet gegen Einsendung des Betrages mittelst Postanweisung oder Nachnahme — nach dem Felde sind Nachnahmen sind zulässig — a*

William Lemcke, Hamburg 36 G.

Für Landwirte!

Maschinen- Motoren- Cylinder- Zentrifugen-

Oele.

konsistente u. **Wagenfette** liefert preiswert schon in 6 Kg.-Kannen. Bei Bestellung Bahnstat. angeben

Albert Bisping, a*

Technische Bedarfsartikel, Emsdetten. Fernruf 37.

» Frauenhaar, «

kurz oder lang, zahle pro 100 Gramm 1,30 Mk. *

A. Demtröder.

Grammophonplatten

alt und zerbrochen kauft stets die

M. Kneer'sche

Musikalienhandlung.

Wäscheanfertigungen

durchweg zu alten bekannt billigen Preisen ohne Aufschlag. a*

Joh. Heinr. Jansen.



Größte Pferdemetzgerei am Platze

mit elektrischem Betrieb

Franz Schlebusch,

Münster i. W.,

Sonnenstraße. Telephon 1017

Schlachtpferde

kaufe zu höchsten Tagespreisen an

NB. Bei Unglücksfällen steht Transportwagen zur Verfügung. Bei Notschlachtung komme ich sofort.

Kaufe



Schlachtpferde

zu den höchsten Tagespreisen. Bei Unglücksfällen schnelle Erledigung. a*

Hausik, Roßschlachterei

Emsdetten bei Rheine.

Zahle für Vermittelung gute Provision.



Schlachtpferde

werden zum höchsten Tagespreise angekauft

Roßschlachterei

Fritz Koch,

Sternstraße 15.

Bei Unglücksfällen, Transportwagen zur Verfügung.

Pelz

-Mäntel

Electric-Seal, Seal-Bisam, Breitschwanz und Fohlen, moderne elegante Formen in vorzüglicher Verarbeitung

-Kragen

in Fuchs- oder Schulter-Kragenform, Alaskafuchs-Nachahmung, Zobel-Fuchs, Schuppen, Seal-Bisam, Sealkanin, Zobel, Koltinski, Murmel- od. Breitschwanz.

-Muffen

Sonnen-, Taschen- oder Tierform in den zu den Pelzkragen passenden Pelzarten.

Reparaturen in eigener Werkstatt

Fachmännische Bedienung.

Anerkannte Preiswürdigkeit.

Besichtigung der Modelle ohne Kaufzwang erbeten.

Altmann

Das Haus der Moden

Münster i. W. Salzstraße 21.

Bindegarn für 1918

Landwirte! Landwirte!

Gegen Bindegarnenden erhalten Sie **50%** umgesponnenes Garn und ferner **40% neues Garn!!**

wenn bis Ende Januar abgeliefert. Näheres auf Anfrage. a* Die Bindegarnenden sind beschlagnahmt und dürfen weder veräußert noch anderweitig verwendet werden.

Hauptsammelstelle für Westfalen.

Prüfungsstation für landwirtschaftliche Maschinen und Geräte, Münster in Westfalen.

Verwertung von Erfindungen

im In- und Ausland. Gutachten in Patentstreitigkeiten. Konstruktionsdurcharbeitungen. Modellanfertigung. Erstklassige Referenzen. Ing. **Haves**, Berlin-Friedenau, Südwest-Coeso 10. w*

Kunst fürs vornehme Heim.

Kostbare, farbige und schwarze

Original-++ Radierungen

usw. von meinem großen Lager ohne Teuerungszuschlag der Kunstverleger.

C. Obertüschens Buchhandlung

Adolf Schultze, Münster i. W.

Ludgeristr. 36. Ludgeristr. 36

Aula des Realgymnasiums

Montag, den 26. November, abends 8 Uhr

Konzert

der Herzogl. Sächs. Kammersängerin Frau

Tilly Cahnbley-Hinken

(Lieder von **Schubert, Brahms,** mod. **Kinderlieder.**)

Karten à 3.30, 2.20, 1.10 Mk in der **M. Kneer**schen **Musikalienhandlung.**

Zeichnungen auf die steuerfreie **7. Oesterreichische 5½%ige Kriegsanleihe** werden bis zum 3. Dezember d. Js. einschließlich zu den Originalbedingungen spesenfrei entgegengenommen. Ausgabekurs: 92,5 bezw. 94,50% jedoch wird ½% von uns jedem Zeichner vergütet, so dass nur 92% bezw. 94% einzuzahlen sind. Zeichnungsbedingungen sind ausserordentlich günstige. Der Zeichner geniesst bei der **amortisablen Staatsanleihe** überdies eine einmonatliche Zinsenbonifikation, welche K. —.46 für je Nominale K. 100.— beträgt. Hierdurch verbilligt sich der subkriptionspreis für die amortisable Staatsanleihe **auf 91.54%.** Auf Wunsch findet Beleihung durch eine Grossbank zunächst bis zu 90% unter günstigen Bedingungen statt.

Diese erstklassige Kapitalanlage ist besonders mit Rücksicht auf den augenblicklichen niedrigen Stand der österreichischen Kronenwährung für deutsche Zeichner hervorragend günstig! Prospekte u. jede näh. Ausk. sind zu beziehen durch die **Subdirektion der Versicherungsgesellschaft Thuringia, Köln, Salierring 26 und die sämtlichen Agenturen in Rheinland und Westfalen.** w4

Telegramm-Adresse: Sallois, Köln. — Vermittler gegen Provision gesucht.



Blank's Modenblatt kostet nichts!

Sein Zweck ist, der schneidernden Frauenwelt die Kosten einer teueren Modenzeitung zu ersparen, indem es monatlich die neuesten Modelle mit Modenbericht bringt, und bereitwilligst **umsonst abgegeben wird.**

Zu allen Modellen sind die vorzüglichen, preiswerten **Blank-Schnitte, meist in 6-8 Grössen pro Modell erhältlich,** jeder Schnitt enthält einen Gutschein von 5-15 Pf.

Theodor Althoff, Münster i. W., Salzstraße 54, Fernsprecher 2265.

Waagen

Gewichte, Maße

entsprechend den neuesten Eichvorschriften

Meßwerkzeuge jeder Art.

neueste Konstruktionen aller Systeme für jeden Zweck.

Th. Vogel Begonstr. 17 Fernspr. 767

Einziges Spezialgeschäft am Platze.

Schmeddings Weinstuben

Alter Steinweg 15.

b6 — **Frische Austern.** —

Das Bild

in Kreide, Pastell und Öl von Hand gemalt u. Garantie Künstl. Ausführung vergrößert v. 15 Mk. an nach jed. Photographie u. n. dem Leben bis Lebensgröße. Schönst. Andenken an Gefallene etc. ag

„Atelier für Malerei", Mauritzstraße 10/11, 1. Et.

Anfertigung von w*

Hohlsäumen, Stoffknöpfen, Plissesbrennerei,

Blusenstickerei, Kurbel-, Soutachier- u. Applikationsarbeiten.

Elisabeth Weglage, Prinzipalmarkt No. 24.

Kriegsausstellung Dortmund-Fredenbaum

Letzter Tag der Ausstellung

Sonntag, den 25. November 1917

Konzert ernsten Inhalts

von nachmittags von 3 Uhr ab

Streichmusik.

Geschenkartikel

verschiedener Art in bekannter Reichhaltigkeit.

Joseph Hansen, Teigte, Kapellenstraße. b*

Westfälische Schmuckfedern-Fabrik

nur Gartenstr. 16, **Münster i. W.,** Fernruf 424,

übernimmt die **Reinigung, Färbung** und Verarbeitung neuer und getragener Federn jeder Art bei fachmännischer, schonendster Behandlung.

Reinigung sofort. Färbung in 24 Stunden.

Alte Federn können zu **Halskrausen** verarbeitet werden.

Verkauf neuer Federn.

Die Aktionäre der

Lengericher Portland-Cement- u. Kalkwerke

in Münster i. W, werden zu der am **28. Novemver 1917, nachmittags 6 Uhr,** in den **Weinstuben Schmedding,** Alter-Steinweg in Münster stattfindenden

außerordentlichen Generalversammlung

hiermit eingeladen.

Tagesordnung:

„Beschlussfassung über ein den Wicking'schen Portland-Cement- und Wasser-Kalkwerken in Recklinghausen zu machendes Angebot auf Uebernahme des Gesamtvermögens der Lengericher Portland-Cement- und Kalkwerke im Wege der Verschmelzung unter Ausschluß der Liquidation."

Die Aktionäre werden gebeten an der Generalversammlung teilzunehmen oder sich vertreten zu lassen und haben dieselben zu dem Ende gemäß § 20 unseres Statuts ihre Aktien spätestens am Tage vor der Generalversammlung an einer der nachbenannten Stellen zu hinterlegen:

1. Unsere Kasse zu Lengerich i. W.
2. Westfälischer Bankverein, Filiale der Essener Credit-Anstalt zu Münster i. W.
3. Essener Credit-Anstalt A.-G. in Essen (Ruhr) und deren Filialen.
4. Bei einem Deutschen Notar.

Münster i. W., den 8. November 1917.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats

Krüger.

Pelze!

Drubbel 17/18, 1. Et.

Münster i. W.

Kein Laden

zeigt den Eingang sämtl. modern. Pelzwaren an.

Ein klein. Beispiel meiner Leistungsfähigkeit.

Eine Anzahl **Pelze 21 M.**

Eine Anzahl **Pelze 39 M.**

Eine Anzahl **Pelze 49 M.**

Eine Anzahl **Pelze 62 M.**

Eine Anzahl **Pelze 79 M.**

Elegante Garnituren von 35 M. bis 1800 M.

Pelzhüte, die große und solide Mode von 15.— Mk. an.

Großes Lager in **Skunks, Nerz, Marder, Iltis, Alaskafüchse, Blaufuchs** (gefärbt), **Persiana, Oppossum** usw.

Infolge des großen Warenmangels und enorm steigender Preise empfehle jeder Dame, schon **jetzt zu kaufen.**

Vergütung!

Meiner werten Kundschaft von auswärts vergüte bei Einkauf über 40 M. 3 M. für die Fahrt. a*

Moderne

Pelzwaren

Resi Sander,

an der Lambertikirche.

Haltestelle aller Straßenbahnen.

1916er Obstwein

vom Faß a*

Liter M. 1.—

Heinr. Hill.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. med. Boeckmann,

Spezialarzt für Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten, Stimm- u. Sprachstörungen.

Clemensstr. 40. a3

Theater

des Konserv. der Musik.

Sonntag, den 25. November, abends 8 Uhr: a3

— im zoolog. Garten —

Gastspiel: Hofschauspieler Neustadt-Neuwald.

Der Müller und sein Kind

Volksdrama in 5 Akten von Ernst Raupach.

Preise der Plätze: 2 M., 1,50 Mk. 1 Mk.

Jugendl. Personen unter 17 Jahren ist der Zutritt strengstens verboten.

Vorbestellungen auf Einlaßkarten werden im Zoolog. Garten nicht angenommen.

I. Philharmon. Konzert.

Dienstag, 27. Novbr. 1917, abends 8 Uhr, **im großen Saale des kath. Vereinshauses Schillerstraße 46:**

Wagner-Abend.

Mitwirkende:

Solisten: **Reinhold Batz,** Heldentenor, Opernhaus Cöln. **Friedrich Braun,** Heldenbariton, Opernhaus Frankfurt a. M.

Dirigent: Kapellmeister **Anna Stierlin.**

Harfe: **Spahn,** Harfenist des philharm. Orch. in Dortmund.

Orchester: **Großes verstärktes Orchester.**

Im Programm Scenen aus Holländer, Lohngrin, Meistersinger, Tristan.

Einlaßkarten einschl. Kartensteuer: 1. Pl. 3,30 Mk., 2. Pl. 2,20 Mk., 3. Pl. 1,10 Mk. im Vorverkauf bei **Bisping, Kneer,** Musikhandlungen, Prinzipalmarkt, und an der Abendkasse. a4

Kaiserhof

— Wintergarten. —

Sonntag, d. 25. November: Musikalische

Unterhaltung.

Anfang 6 Uhr.

Kaffeehaus

„Zur Schleuse".

Sonntag, den 25. November, nachmittags 3½ Uhr:

Großes Konzert.

Eintritt 20 Pfg.

Guter Kaffee.

Dortmunder Union-Bier.

Die Konzerte finden vorläufig jed. Sonntag statt.

Kaiser-Panorama.



Agidistraße 5. (Filiale aus Berlin.) a2

Vom 25. Novbr. bis 2. Dezbr.:

Konstantinopel.

Eintritt für Erwachsene 30 Pfg. Kinder 15 Pfg. Abonnement.

Westf. Kunstverein.

Mittwoch, den 28. November, abends 8½ Uhr im **Auditorium Maximum der Universität**

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Board (Düsseldorf)

Eduard von Gebhardt

(mit Lichtbildern).

Eintrittskarten zu 1.— Mk. (für Studierende und Schüler 0,50 M.). Dauerkarten zu 3 M. in der Universitätsbuchhandlung Coppenrath und an der Abendkasse. Bei Coppenrath werden auch Anmeldungen zum Vereinsbeitritt entgegengenommen. Jahresbeitrag 6 Mk. bei freiem Zutritt zu den Vorträgen und Ausstellungen u. Teilnahme an den Verlosungen.) a2

Renne's Weinstuben

täglich von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung ag

Bolsstube

Ludgeristr. 95. a*

Abends: Musikalische

Unterhaltung.

Wein. Bier.

Gute Küche.

Um unsere Kundschaft auch weiterhin beschäftigen zu können, übernehme ich die Anfertigung sämtlicher Damen und Herrenwäsche aus eingegebenen Stoffen zum Selbstkostenpreis. a*

Joh. Heinr. Jansen.

©Mk 81-4